

**LEHRPLAN PRAKTISCHE PHILOSOPHIE G9 - ÜBERSICHT ÜBER DIE UNTERRICHTSVORHABEN IN DEN KLASSEN 5 UND 6 –
REIHENFOLGE DER UNTERRICHTSREIHEN UND INHALTSFELDER (STAND MAI 2022)**

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Allgemeine fachspezifische Kompetenzen	Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jgs. 5/6	Fragenkreise/Inhalte
5.1					
Kapitel 1: Mein neues Leben - Sich in andere hineinversetzen					
5 Wochen	10	Lernaufgabe: Mein Comic-Tagebuch führen (S. 8 f.)	Personale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Gefühle reflektieren und ihre Bedeutung einschätzen (S. 9) 	Personale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich bspw. in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander (S. 9) 	Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst (Inhaltlicher Schwerpunkt: Ich und mein Leben)
		Kompetenz: Sich in andere hineinversetzen: Das Gefühlswetter anderer erkunden (S. 10 f.)	Soziale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> die Perspektive des Anderen anerkennen und achten (S. 10 f.) 	Soziale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes (S. 10 f.) 	Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst (Inhaltlicher Schwerpunkt: Ich und mein Leben)
		Neu, anders - fremd? (S. 12)	Personale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Selbstvertrauen und Ich-Stärke ausbilden (S. 12) Gefühle reflektieren und in ihrer Bedeutung einschätzen (S. 12) 	Personale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit (S. 12) erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander (S. 12) 	Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst (Inhaltlicher Schwerpunkt: Ich und mein Leben)
		Was ändert sich? (S. 13)	Personale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> die eigene Rolle in sozialen Kontexten reflektieren (S. 13) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Texte und andere Medien erschließen (S. 13) 	Personale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen (S. 13) 	Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst (Inhaltlicher Schwerpunkt: Ich und mein Leben)
		Erzähl mir von dir! (S. 14 f.)	Soziale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Empathiefähigkeit entwickeln und stärken (S. 14 f.) 	Soziale Kompetenz:	Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen (Inhaltlicher

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Allgemeine fachspezifische Kompetenzen	Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jgs. 5/6	Fragenkreise/Inhalte
			<ul style="list-style-type: none"> die Perspektive des Anderen einnehmen (S. 14 f.) andere Werthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren (S. 14) 	<ul style="list-style-type: none"> hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen (S. 14 f.) unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar (S. 14 f.) 	Schwerpunkt: Der Mensch in der Gemeinschaft)
		Fragend denken (S. 16 f.)	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Begriffe klären und angemessen verwenden (S. 16 f.) gedankliche Kreativität entwickeln (S. 16 f.) 	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension (S. 16 f.) 	Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst (Inhaltlicher Schwerpunkt: Ich und mein Leben)
		Vertiefen: Von der Schwierigkeit gut zu handeln (S. 18 f.)	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Grundprobleme moralischen Handelns kennen und erörtern (S. 18 f.) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Wertkonflikte bearbeiten (S. 18 f.) 	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch (S. 18 f.) 	Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst (Inhaltlicher Schwerpunkt: Ich und mein Leben)
		Überprüfen: Das kann ich (S. 20)	Personale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Gefühle reflektieren und in ihrer Bedeutung einschätzen (S. 20) Soziale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> die Perspektive des Anderen einnehmen (S. 20) 	Personale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander (S. 20) 	Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst (Inhaltlicher Schwerpunkt: Ich und mein Leben)

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Allgemeine fachspezifische Kompetenzen	Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jgs. 5/6	Fragenkreise/Inhalte
5.1					
Kapitel 2: Frei(e)zeit? - Besonderheiten wahrnehmen					
5 Wochen	10	Lernaufgabe: Meine Freizeit- Inselkarte gestalten (S. 22 f.)	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> gedankliche Kreativität entwickeln (S. 22) 	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt (S. 22) 	Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst (Inhaltlicher Schwerpunkt: Freizeit, freie Zeit)
		Kompetenz: Besonderheiten	Personale Kompetenz:	Methodenkompetenz:	Fragenkreis 1:

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Allgemeine fachspezifische Kompetenzen	Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jgs. 5/6	Fragenkreise/Inhalte
		wahrnehmen: Die drei Erkenntnis-Lupen anwenden (S. 24 f.)	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungen für eine verantwortliche und sinnerfüllte Lebensführung finden (S. 25) 	<ul style="list-style-type: none"> • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt (S. 25) • hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein (S. 25) 	Die Frage nach dem Selbst (Inhaltlicher Schwerpunkt: Freizeit, freie Zeit)
		Freizeit, meine freie Zeit? (S. 26 f.)	Personale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Gefühle reflektieren und in ihrer Bedeutung einschätzen (S. 26 f.) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Texte und andere Medien erschließen (S. 26 f.) 	Personale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen (S. 26 f.) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension (S. 26 f.) 	Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst (Inhaltlicher Schwerpunkt: Freizeit, freie Zeit)
		Wie verbringe ich meine Freizeit? (S. 28 f.)	Personale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Gefühle reflektieren und in ihrer Bedeutung einschätzen (S. 28 f.) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Texte und andere Medien erschließen (S. 28 f.) 	Soziale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • überprüfen verschiedene Einstellungen und bedenken mögliche Folgen (S. 28 f.) • erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese (S. 28 f.) 	Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst (Inhaltlicher Schwerpunkt: Freizeit, freie Zeit)
		Vertiefen: Gekaufte Freizeit (S. 30 f.)	Soziale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • die Perspektive des Anderen einnehmen (S. 31) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungen und Beobachtungen beschreiben (S. 31) 	Personale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie (S. 30) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt (S. 30) 	Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst (Inhaltlicher Schwerpunkt: Freizeit, freie Zeit)
		Überprüfen: Das kann ich (S. 32)	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe klären und angemessen verwenden (S. 32) 	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her (S. 32) 	Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst (Inhaltlicher Schwerpunkt: Freizeit, freie Zeit)

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Allgemeine fachspezifische Kompetenzen	Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jgs. 5/6	Fragenkreise/Inhalte
5.1					
Kapitel 3: Zusammenleben - Wörter untersuchen (alternativ Kapitel 4)					
5 Wochen	10	Lernaufgabe: Eine Gefühlsfigur gestalten (S. 34 f.)	<p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gefühle reflektieren und in ihrer Bedeutung einschätzen (S. 35) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmungen und Beobachtungen beschreiben (S. 35) 	<p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander (S. 35) 	<p>Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen (Der Mensch in der Gemeinschaft)</p>
		Kompetenz: Wörter untersuchen: Als Wortdetektiv arbeiten (S. 36 f.)	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Begriffe klären und angemessen verwenden (S. 36 f.) 	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her (S. 36 f.) 	<p>Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen (Der Mensch in der Gemeinschaft)</p>
		Lieber allein sein? (S. 38)	<p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gefühle reflektieren und in ihrer Bedeutung einschätzen (S. 38) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> gedankliche Kreativität entwickeln (S. 38) 	<p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen (S. 38) 	<p>Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen (Der Mensch in der Gemeinschaft)</p>
		Miteinander ist nicht immer einfach! (S. 39 f.)	<p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> die eigene Rolle in sozialen Kontexten reflektieren (S. 40) 	<p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie (S. 40) 	<p>Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen (Der Mensch in der Gemeinschaft)</p>
		Freunde finden (S. 41 f.)	<p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> die eigene Rolle in sozialen Kontexten reflektieren (S. 41) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte und andere Medien erschließen (S. 42) 	<p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie (S. 41) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension (S. 42) 	<p>Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen (Der Mensch in der Gemeinschaft)</p>
		In der Familie (S. 43 f.)	<p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gefühle reflektieren und in ihrer Bedeutung einschätzen (S. 43) <p>Soziale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> mit Konflikten und Dissens angemessen umgehen (S. 44) 	<p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie (S. 43) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander 	<p>Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen (Der Mensch in der Gemeinschaft)</p>

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Allgemeine fachspezifische Kompetenzen	Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jgs. 5/6	Fragenkreise/Inhalte
				(S. 44)	
		Umgang mit dem Anderssein (S. 45–47)	Soziale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> andere Werthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren (S. 45-47) 	Personale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie (S. 45 f.) 	Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen (Der Mensch in der Gemeinschaft)
		Vertiefen: Der Mensch als soziales Wesen (S. 48 f.)	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Texte und andere Medien erschließen (S. 48 f.) Begriffe klären und angemessen verwenden (S. 48) 	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension (S. 48 f.) 	Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen (Der Mensch in der Gemeinschaft)
		Überprüfen: Das kann ich (S. 50)	Personale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> die eigene Rolle in sozialen Kontexten reflektieren (S. 50) 	Personale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie (S. 50) 	Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen (Der Mensch in der Gemeinschaft)

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Allgemeine fachspezifische Kompetenzen	Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jgs. 5/6	Fragenkreise/Inhalte
5.1					
Kapitel 4: Konflikte gehören dazu - Konflikte lösen (alternativ Kapitel 3)					
5 Wochen	10	Lernaufgabe: Eine Spielszene entwerfen (S. 52 f.)	Soziale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> vernunftgeleitet und sachbezogen miteinander umgehen (S. 52) mit Konflikten und Dissens angemessen umgehen (S. 52) 	Soziale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein (S. 52 f.) 	Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen (Umgang mit Konflikten)
		Kompetenz: Konflikte lösen: Erste Hilfe bei Streitigkeiten leisten (S. 54 f.)	Soziale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> vernunftgeleitet und sachbezogen miteinander umgehen (S. 54 f.) mit Konflikten und Dissens angemessen umgehen (S. 54 f.) 	Soziale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein (S. 54 f.) Methodenkompetenz: bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander (S. 62 f.)	Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen (Umgang mit Konflikten)
		Konflikte erkennen (S. 56–59)	Soziale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> die Perspektive des Anderen einnehmen 	Soziale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein 	Fragenkreis 2:

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Allgemeine fachspezifische Kompetenzen	Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jgs. 5/6	Fragenkreise/Inhalte
			(S. 56 f.) <ul style="list-style-type: none"> mit Konflikten und Dissens angemessen umgehen (S. 56 f.) 	(S. 56 f.) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt (S. 56 f.) 	Die Frage nach dem Anderen (Umgang mit Konflikten)
		Konflikte lösen (S. 60 f.)	Soziale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> vernunftgeleitet und sachbezogen miteinander umgehen (S. 60 f.) mit Konflikten und Dissens angemessen umgehen (S. 60 f.) 	Soziale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein (S. 60 f.) 	Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen (Umgang mit Konflikten)
		Vertiefen: Mobbing (S. 62 f.)	Soziale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Urteilsfähigkeit entwickeln (S. 62 f.) Fähigkeit zu selbstbestimmtem Handeln entwickeln (S. 62 f.) 	Personale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie (S. 62) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander (S. 62 f.) 	Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen (Umgang mit Konflikten)
		Überprüfen: Das kann ich (S. 64)	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Texte und andere Medien erschließen (S. 64) 	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander (S. 64) 	Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen (Umgang mit Konflikten)

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Allgemeine fachspezifische Kompetenzen	Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jgs. 5/6	Fragenkreise/Inhalte
5.2					
Kapitel 5: Ist Lügen immer falsch? - Moralische Entscheidungen treffen (fakultativ)					
3 Wochen	6	Lernaufgabe: Eine Sammlung von Lösungen für Zwickmühlen erstellen (S. 66 f.)	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Grundprobleme moralischen Handelns erkennen und erörtern (S. 66 f.) 	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch (S. 66 f.) 	Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln (Wahrhaftigkeit und Lüge)
		Kompetenz: Moralische Entscheidungen treffen: Wege aus	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Grundprobleme moralischen Handelns erkennen und erörtern (S. 68 f.) 	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch (S. 66 f.) 	Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln (Wahrhaftigkeit und Lüge)

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Allgemeine fachspezifische Kompetenzen	Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jgs. 5/6	Fragenkreise/Inhalte
		der Zwickmühle finden (S. 68 f.)			
		Was soll ich tun? (S. 70 f.)	Personale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Gefühle reflektieren und in ihrer Bedeutung einschätzen (S. 70 f.) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe erklären und angemessen verwenden (S. 71) 	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt (S. 70 f.) • untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her (S. 70 f.) 	Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln (Wahrhaftigkeit und Lüge)
		Lüge, Wahrheit und Wahrhaftigkeit (S. 72)	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe erklären und angemessen verwenden (S. 72) 	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her (S. 72) 	Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln (Wahrhaftigkeit und Lüge)
		Das Problem mit dem Lügen (S. 73–75)	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Grundprobleme moralischen Handelns erkennen und erörtern (S. 73-75) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Texte und andere Medien erschließen (S. 74 f.) 	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch (S. 73–75) 	Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln (Wahrhaftigkeit und Lüge)
		Vertiefen: Wahrheit oder Lüge? (S. 76 f.)	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Grundprobleme moralischen Handelns erkennen und erörtern (S. 76 f.) 	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch (S. 76 f.) 	Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln (Wahrhaftigkeit und Lüge)
		Überprüfen: Das kann ich (S. 78)	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Grundprobleme moralischen Handelns erkennen und erörtern (S. 78) 	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch (S. 78) 	Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln (Wahrhaftigkeit und Lüge)

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Allgemeine fachspezifische Kompetenzen	Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jgs. 5/6	Fragenkreise/Inhalte
5.2					
Kapitel 6 - Was ist eigentlich gut? - Texte verstehen					
3 Wochen	6	Lernaufgabe: Einen eigenen Text verfassen (S. 80 f.)	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> gedankliche Kreativität entwickeln (S. 80 f.) philosophische Texte schreiben (S. 80 f.) 	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt (S. 80 f.) 	Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln („Gut“ und „böse“)
		Kompetenz: Texte verstehen: Das Lesehaus durchlaufen (S. 82 f.)	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Texte und andere Medien erschließen (S. 83) philosophische Texte schreiben (S. 82 f.) 	Personale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich (S. 82 f.) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt (S. 82 f.) 	Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln („Gut“ und „böse“)
		Gut und böse - was heißt das eigentlich? (S. 84 f.)	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Begriffe erklären und angemessen verwenden (S. 84 f.) philosophische Gespräche führen (S. 84 f.) 	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her (S. 84 f.) 	Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln („Gut“ und „böse“)
		Wie mach‘ ich’s richtig? (S. 86 f.)	Personale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Gefühle reflektieren und in ihrer Bedeutung einschätzen (S. 86 f.) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Texte und andere Medien erschließen (S. 86 f.) 	Personale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber (S. 86 f.) setzen sich mit Beispielen für ein sinnerfülltes Leben auseinander (S. 86 f.) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension (S. 86 f.) 	Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln („Gut“ und „böse“)
		Vertiefen: Die Absicht oder das Ergebnis – was zählt? (S. 88 f.)	Personale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> sich an Prinzipien der Vernunft orientieren (S. 88 f.) Orientierungen für eine verantwortliche und sinnerfüllte Lebensführung finden (S. 88 f.) 	Personale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen (S. 88 f.) 	Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln („Gut“ und „böse“)
		Überprüfen: Das kann ich (S. 90)	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> argumentieren und Kritik üben (S. 90) 	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> begründen Meinungen und Urteile (S. 90) 	Fragenkreis 3:

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Allgemeine fachspezifische Kompetenzen	Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jgs. 5/6	Fragenkreise/Inhalte
					Die Frage nach dem guten Handeln („Gut“ und „böse“)

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Allgemeine fachspezifische Kompetenzen	Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jgs. 5/6	Fragenkreise/Inhalte
5.2					
Kapitel 7 - Alles geregelt? - Eine Lösung in der Gruppe finden (oder Kapitel 8)					
3 Wochen	6	Lernaufgabe: Eine Stadtmauer aus Regeln bauen (S. 92 f.)	Personale Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> sich an Prinzipien der Vernunft orientieren (S. 92 f.) Fähigkeit zu selbstbestimmtem Handeln entwickeln (S. 92 f.) 	Personale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen (S. 92 f.) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt (S. 92 f.) 	Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (Regeln und Gesetze)
		Kompetenz: Eine Lösung in der Gruppe finden: Die Methode „Alle kommen zu Wort“ anwenden (S. 94 f.)	Soziale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> mit Anderen kooperieren (S. 95) vernunftgeleitet und sachbezogen miteinander umgehen (S. 95) 	Soziale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar (S. 94 f.) erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch (S. 94 f.) 	Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (Regeln und Gesetze)
		Geregeltes Familienleben (S. 96 f.)	Soziale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> mit Anderen kooperieren (S. 96 f.) vernunftgeleitet und sachbezogen miteinander umgehen (S. 96 f.) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> argumentieren und Kritik üben (S. 96 f.) 	Soziale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse (S. 96 f.) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> bergründen Meinungen und Urteile (S. 96 f.) 	Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (Regeln und Gesetze)
		Das Zusammenleben regeln (S. 98 f.)	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Texte und andere Medien erschließen (S. 98 f.) vernunftgeleitet und sachbezogen miteinander umgehen (S. 98 f.) 	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension (S. 98 f.) 	Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (Regeln und Gesetze)

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Allgemeine fachspezifische Kompetenzen	Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jgs. 5/6	Fragenkreise/Inhalte
		Arten von Regeln (S. 100–102)	<p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen (S. 100–102) • Orientierungen für eine verantwortliche und sinnerfüllte Lebensführung finden (S. 100–102) 	<p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich (S. 100–102) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen Meinungen und Urteile (S. 101) 	Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (Regeln und Gesetze)
		Eine Regel für alle und alles – die Goldene Regel (S. 103–105)	<p>Soziale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Perspektive des Anderen einnehmen (S. 103–105) • andere Werthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren (S. 103–105) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe erklären und angemessen verwenden (S. 103) 	<p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen (S. 103–105) • erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich (S. 100–102) 	Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (Regeln und Gesetze)
		Vertiefen: Strafen für Regelverletzer (S. 106 f.)	<p>Personale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich an Prinzipien der Vernunft orientieren (S. 106 f.) 	<p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen (S. 106 f.) 	Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (Regeln und Gesetze)
		Überprüfen: Das kann ich (S. 108)	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe erklären und angemessen verwenden (S. 108) 	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her (S. 108) 	Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (Regeln und Gesetze)

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Allgemeine fachspezifische Kompetenzen	Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jgs. 5/6	Fragenkreise/Inhalte
5.2					
Kapitel 8: Reicht es aus? - Etwas aus dem Blickwinkel des anderen betrachten (oder Kapitel 7)					
3 Wochen	6	Lernaufgabe: Einen Schritt	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungen und Beobachtungen beschreiben (S. 110) 	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt (S. 110) 	Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Allgemeine fachspezifische Kompetenzen	Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jgs. 5/6	Fragenkreise/Inhalte
		voraus sein (S. 110 f.)			Wirtschaft (Armut und Wohlstand)
		Kompetenz: Etwas aus dem Blickwinkel des anderen betrachten: Jemandem über die Schulter schauen (S. 112 f.)	Soziale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> den Anderen anerkennen und achten (S. 112 f.) Empathiefähigkeit entwickeln und stärken (S. 112 f.) die Perspektive des Anderen einnehmen (S. 112 f.) 	Soziale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes (S. 112 f.) hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen (S. 112 f.) 	Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (Armut und Wohlstand)
		Was ich mir wünsche (S. 114)	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Texte und andere Medien erschließen (S. 114) 	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension (S. 114) 	Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (Armut und Wohlstand)
		Armut (S. 115–117)	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Erscheinungsformen und Probleme moderner Gesellschaften in ihrer Bedeutung für das Urteilen und Handeln erfassen (S. 115–117) 	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (S. 115–117) 	Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (Armut und Wohlstand)
		Armut lindern (S. 118 f.)	Soziale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> soziale Verantwortung übernehmen (S. 118 f.) Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Erscheinungsformen und Probleme moderner Gesellschaften in ihrer Bedeutung für das Urteilen und Handeln erfassen (S. 118 f.) 	Soziale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese (S. 118 f.) Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (S. 118 f.) 	Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (Armut und Wohlstand)
		Vertiefen: Armut wählen? (S. 120 f.)	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmungen und Beobachtungen beschreiben (S. 120 f.) gedankliche Kreativität entwickeln (S. 120 f.) 	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> begründen Meinungen und Urteil (S. 120 f.) üben kontrafaktisches Denken ein (S. 120 f.) 	Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (Armut und Wohlstand)
		Überprüfen: Das kann ich (S. 122)	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Erscheinungsformen und Probleme moderner Gesellschaften in ihrer Bedeutung 	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen 	Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (Armut und Wohlstand)

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Allgemeine fachspezifische Kompetenzen	Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jgs. 5/6	Fragenkreise/Inhalte
			für das Urteilen und Handeln erfassen (S. 122) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> argumentieren und Kritik üben (S. 122) 	und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (S. 122) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> begründen Meinungen und Urteile (S. 122) 	

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Allgemeine fachspezifische Kompetenzen	Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jgs. 5/6	Fragenkreise/Inhalte
5.2					
Kapitel 9: Mensch und Natur - Inhalte bildlich darstellen (oder Kapitel 10)					
3 Wochen	6	Lernaufgabe: Einen Bildvortrag halten (S. 124 f.)	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Texte und andere Medien erschließen (S. 124 f.) gedankliche Kreativität entwickeln (S. 124 f.) 	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension (S. 124 f.) untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her (S. 124 f.) 	Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Leben von und mit der Natur)
		Kompetenz: Inhalte bildlich darstellen: Als Bildredakteurin tätig sein (S. 126 f.)	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Texte und andere Medien erschließen (S. 126 f.) gedankliche Kreativität entwickeln (S. 126 f.) 	Personale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit Beispielen für ein sinnerfülltes Leben auseinander (S. 126 f.) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension (S. 126 f.) untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her (S. 126 f.) lernen die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen und sie zu analysieren und zu reflektieren, um zum 	Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Leben von und mit der Natur)

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Allgemeine fachspezifische Kompetenzen	Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jgs. 5/6	Fragenkreise/Inhalte
				Beispiel mittels Internetrecherche als „Zeitungs- oder Bildredakteur“ mit Word/PowerPoint oder Padlet (https://de.padlet.com/) eine Präsentation zu erstellen. [MKR 5.1]	
		Warum sollten wir uns um die Natur kümmern? (S. 128 f.)	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Erscheinungsformen und Probleme moderner Gesellschaften in ihrer Bedeutung für das Urteilen und Handeln erfassen (S. 128 f.) Grundfragen des Menschseins und des Umgangs mit der Natur reflektieren (S. 128 f.) 	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (S. 128 f.) formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen (S. 128 f.) 	Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Leben von und mit der Natur)
		Umweltprobleme und ihre Lösung (S. 130–133)	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Erscheinungsformen und Probleme moderner Gesellschaften in ihrer Bedeutung für das Urteilen und Handeln erfassen (S. 130–133) Grundfragen des Menschseins und des Umgangs mit der Natur reflektieren (S. 130–133) 	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (S. 130–133) formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen (S. 130–133) 	Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Leben von und mit der Natur)
		Vertiefen: Kampagnen für den Naturschutz (S. 134 f.)	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Erscheinungsformen und Probleme moderner Gesellschaften in ihrer Bedeutung für das Urteilen und Handeln erfassen (S. 134 f.) Grundfragen des Menschseins und des Umgangs mit der Natur reflektieren (S. 134 f.) 	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (S. 134 f.) formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des 	Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Leben von und mit der Natur)

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Allgemeine fachspezifische Kompetenzen	Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jgs. 5/6	Fragenkreise/Inhalte
				<p>Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen (S. 134 f.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen, anhand verschiedener „Kampagnen für den Naturschutz“ im Internet Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten zu erkennen und kritisch zu bewerten, z. B.: mit Hilfe der partiell interaktiven und an Kinder gerichteten Internetseiten https://www.jbn.de/, https://www.nabu.de/ oder https://www.abenteuer-regenwald.de/ [MKR 2.3] 	
		Überprüfen: Das kann ich (S. 136)	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe klären und angemessen verwenden (S. 136) • argumentieren und Kritik üben (S. 136) 	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her (S. 136) 	Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Leben von und mit der Natur)

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Allgemeine fachspezifische Kompetenzen	Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jgs. 5/6	Fragenkreise/Inhalte
5.2					
Kapitel 10: Mensch und Tier - Problematische Situationen erkennen und beurteilen (oder Kapitel 9)					
3 Wochen	6	Lernaufgabe: Ein Soapboxing vorbereiten und durchführen (S. 138 f.)	<p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Urteilsfähigkeit entwickeln (S. 139) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • argumentieren und Kritik üben (S. 139) 	<p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten in Gesprächen eigen Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber (S. 139) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen Meinungen und Urteile (S. 139) 	Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Tiere als Mit-Lebewesen)
		Kompetenz: Problematische Situationen erkennen und beurteilen: Probleme	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundprobleme des Wahrnehmens und Erkennens erfassen und darstellen (S. 140 f.) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungen und Beobachtungen beschreiben (S. 140 f.) 	<p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten in Gesprächen eigen Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber (S. 140 f.) <p>Methodenkompetenz:</p>	Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Tiere als Mit-Lebewesen)

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Allgemeine fachspezifische Kompetenzen	Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jgs. 5/6	Fragenkreise/Inhalte
		als Spürnase untersuchen (S. 140 f.)	<ul style="list-style-type: none"> argumentieren und Kritik üben (S. 140 f.) 	<ul style="list-style-type: none"> begründen Meinungen und Urteile (S. 140 f.) 	
		Zootiere und Zoobesucher (S. 142 f.)	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundfragen des Menschseins und des Umgangs mit der Natur reflektieren (S. 142 f.) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmungen und Beobachtungen beschreiben (S. 142 f.) 	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen (S. 142 f.) beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch (S. 142 f.) 	Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Tiere als Mit-Lebewesen)
		Tiere im Dienst des Menschen (S. 144 f.)	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundfragen des Menschseins und des Umgangs mit der Natur reflektieren (S. 145) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte und andere Medien erschließen (S. 144 f.) 	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension (S. 144 f.) 	Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Tiere als Mit-Lebewesen)
		Zoos im Wandel (S. 146 f.)	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundfragen des Menschseins und des Umgangs mit der Natur reflektieren (S. 146 f.) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmungen und Beobachtungen beschreiben (S. 146 f.) 	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen (S. 146 f.) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt (S. 146 f.) 	Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Tiere als Mit-Lebewesen)
		Artenschutz im Zoo (S. 148 f.)	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Erscheinungsformen und Probleme moderner Gesellschaften in ihrer Bedeutung für das Urteilen und Handeln erfassen (S. 148 f.) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte und andere Medien erschließen (S. 148 f.) 	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen (S. 148 f.) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen 	Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Tiere als Mit-Lebewesen)

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Allgemeine fachspezifische Kompetenzen	Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jgs. 5/6	Fragenkreise/Inhalte
				und übrigen philosophischen Dimension (S. 148 f.)	
		Vertiefen: Menschenrechte für Affen? (S. 150 f.)	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Texte und andere Medien erschließen (S. 150 f.) • Begriffe klären und angemessen verwenden (S. 150) 	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension (S. 150 f.) • untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge dar (S. 150) 	Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Tiere als Mit-Lebewesen)
		Überprüfen: Das kann ich (S. 152)	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Texte und andere Medien erschließen (S. 152) • gedankliche Kreativität entwickeln (S. 152) 	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension (S. 152) 	Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Tiere als Mit-Lebewesen)

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Allgemeine fachspezifische Kompetenzen	Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jgs. 5/6	Fragenkreise/Inhalte
6.1 (kein Unterricht in 6.2)					
Kapitel 11: Vernetzt - Begründen und beurteilen (oder Kapitel 12)					
5 Wochen	10	Lernaufgabe: Eine Profilampel erstellen (S. 154 f.)	Personale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Urteilsfähigkeit entwickeln (S. 154 f.) Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen reflektieren (S. 154 f.) 	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien (S. 154 f.) 	Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (Medienwelten)
		Kompetenz: Begründen und beurteilen: Die „Schritt-für-Schritt- Methode“ anwenden (S. 156 f.)	Personale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Urteilsfähigkeit entwickeln (S. 156 f.) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • argumentieren und Kritik üben (S. 156 f.) 	Personale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • vertreten in Gesprächen eigen Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber (S. 156 f.) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • begründen Meinungen und Urteile (S. 156 f.) 	Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (Medienwelten)

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Allgemeine fachspezifische Kompetenzen	Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jgs. 5/6	Fragenkreise/Inhalte
		Medien in meinem Alltag (S. 158 f.)	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen reflektieren (S. 158 f.) 	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien (S. 158 f.) 	Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (Medienwelten)
		Im Netz aktiv (S. 160–162)	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen reflektieren (S. 160–162) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Texte und andere Medien erschließen (S. 160–162) 	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien (S. 160–162) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension (S. 160–162) 	Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (Medienwelten)
		Das richtige Verhalten im Netz (S. 163–165)	Personale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen (S. 163–165) Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen reflektieren (S. 163–165) 	Personale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich (S. 163–165) Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien (S. 163–165) lernen Regeln für die Nutzung des Internets für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, sie zu formulieren und einzuhalten, z. B. mit Hilfe der interaktiven (und explizit auch an Kinder/Jugendliche adressierte) Internetseiten https://www.klicksafe.de/, https://www.internet-abc.de/, https://whiteboard.hanisauland.de/whiteboard/wbt-cybermobbing oder https://app.involve.me/siat/fakenews-onlinehate-quiz. [MKR 3.2] lernen, allgemein im Internet Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft zu gestalten und zu reflektieren und dabei ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen zu beachten. [MKR 3.3] Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und 	Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (Medienwelten)

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Allgemeine fachspezifische Kompetenzen	Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jgs. 5/6	Fragenkreise/Inhalte
				nutzen, wie z. B. die Erstellung von eigenen Lern- und Erklärfilmen mithilfe von Apps (z. B. iFoto, iMovie, Stop Motion o. ä.) [MKR 4.1]	
		Vertiefen Gefahren im Netz erkennen (S. 166 f.)	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen reflektieren (S. 166 f.) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Texte und andere Medien erschließen (S. 166 f.) 	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien (S. 166 f.) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension (S. 166 f.) 	Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (Medienwelten)
		Überprüfen: Das kann ich (S. 168)	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen reflektieren (S. 167) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Texte und andere Medien erschließen (S. 167) 	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien (S. 167) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension (S. 167) 	Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (Medienwelten)

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Allgemeine fachspezifische Kompetenzen	Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jgs. 5/6	Fragenkreise/Inhalte
6.1 (kein Unterricht in 6.2)					
Kapitel 12: Was ist schön? - Ein Thema reflektieren (oder Kapitel 11)					
5 Wochen	10	Lernaufgabe: Ein Lernjournal anfertigen (S. 170 f.)	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmungen und Beobachtungen beschreiben (S. 170 f.) Texte und andere Medien erschließen (S. 170 f.) 	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her (S. 170 f.) 	Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien („Schön“ und „hässlich“)
		Kompetenz: Ein Thema reflektieren: Die Spot-on-Methode anwenden (S. 172 f.)	Soziale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> die Perspektive des Anderen einnehmen (S. 172 f.) Methodenkompetenz:	Soziale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden verschieden Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar (S. 172 f.) 	Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien („Schön“ und „hässlich“)

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Allgemeine fachspezifische Kompetenzen	Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jgs. 5/6	Fragenkreise/Inhalte
			<ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmungen und Beobachtungen beschreiben (S. 172 f.) 	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt (S. 172 f.) 	
		Was wir schön finden (S. 174 f.)	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Grundprobleme des Wahrnehmens und Erkennens erfassen und darstellen (S. 174 f.) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> gedankliche Kreativität entwickeln (S. 174 f.) philosophische Gespräche führen (S. 174 f.) 	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven (S. 174 f.) 	Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien („Schön“ und „hässlich“)
		Wer entscheidet, was schön ist? (S. 176 f.)	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Grundprobleme des Wahrnehmens und Erkennens erfassen und darstellen (S. 176 f.) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Texte und andere Medien erschließen (S. 176 f.) 	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven (S. 176 f.) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension (S. 176 f.) 	Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien („Schön“ und „hässlich“)
		Der Preis der Schönheit? (S. 178 f.)	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Grundprobleme des Wahrnehmens und Erkennens erfassen und darstellen (S. 178 f.) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Texte und andere Medien erschließen (S. 178 f.) 	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven (S. 178 f.) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension (S. 178 f.) 	Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien („Schön“ und „hässlich“)
		Vertiefen: Schön = Schlank? (S. 180 f.)	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Grundprobleme des Wahrnehmens und Erkennens erfassen und darstellen (S. 180 f.) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Texte und andere Medien erschließen (S. 180 f.) 	Soziale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen (S. 180 f.) 	Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien („Schön“ und „hässlich“)
		Überprüfen: Das kann ich (S. 182)	Sachkompetenz:	Sachkompetenz:	Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit,

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Allgemeine fachspezifische Kompetenzen	Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jgs. 5/6	Fragenkreise/Inhalte
			<ul style="list-style-type: none"> Grundprobleme des Wahrnehmens und Erkennens erfassen und darstellen (S. 182) 	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven (S. 182) 	Wirklichkeit und Medien („Schön“ und „hässlich“)

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Allgemeine fachspezifische Kompetenzen	Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jgs. 5/6	Fragenkreise/Inhalte
6.1 (kein Unterricht in 6.2)					
Kapitel 13: Wie ist die Welt entstanden? - Antworten aus unterschiedlichen Fachgebieten sammeln					
5 Wochen	10	Lernaufgabe: Ein Sammelalbum für Modelle der Weltentstehung anfertigen (S. 184 f.)	Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmungen und Beobachtungen beschreiben (S. 184 f.) gedankliche Kreativität entwickeln (S. 184 f.) 	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension (S. 184 f.) 	Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (Vom Anfang der Welt)
		Kompetenz: Antworten aus unterschiedlichen Fachgebieten sammeln: Als Antwortsammlerin forschen (S. 186 f.)	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmungen und Beobachtungen beschreiben (S. 186 f.) Begriffe klären und angemessen verwenden (S. 186 f.) 	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her (S. 186 f.) 	Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (Vom Anfang der Welt)
		Der Mensch erklärt sich die Welt (S. 188–191)	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> wichtige anthropologische, ethische und metaphysische Leitvorstellungen von Weltreligionen kennen und vergleichen (S. 188–191) 	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension (S. 188–191) 	Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (Vom Anfang der Welt)
		Wie alles begann (S. 192–194)	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> wichtige anthropologische, ethische und metaphysische Leitvorstellungen von Weltreligionen kennen und vergleichen (S. 192–194) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Texte und andere Medien erschließen (S. 192–194) 	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen (S. 192–194) 	Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (Vom Anfang der Welt)

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Allgemeine fachspezifische Kompetenzen	Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jgs. 5/6	Fragenkreise/Inhalte
		Wie das Leben entstanden ist (S. 195–197)	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> wichtige anthropologische, ethische und metaphysische Leitvorstellungen von Weltreligionen kennen und vergleichen (S. 192–194) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Texte und andere Medien erschließen (S. 195–197) 	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen (S. 195–197) 	Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (Vom Anfang der Welt)
		Vertiefen: Fragen und Antworten (S. 198 f.)	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Begriffe klären und angemessen verwenden (S. 198 f.) philosophische Gespräche führen (S. 198 f.) 	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her (S. 198 f.) 	Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (Vom Anfang der Welt)
		Überprüfen: Das kann ich (S. 200)	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> wichtige anthropologische, ethische und metaphysische Leitvorstellungen von Weltreligionen kennen und vergleichen (S. 200) 	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension (S. 200) 	Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (Vom Anfang der Welt)

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Allgemeine fachspezifische Kompetenzen	Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jgs. 5/6	Fragenkreise/Inhalte
6.1 (kein Unterricht in 6.2)					
Kapitel 14: Woran glaubst du? - Eigene und fremde Kulturen erkunden und vergleichen					
5 Wochen	10	Lernaufgabe: Ein Religionsspiel entwerfen und vorstellen (S. 202 f.)	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung von Kulturen und Religionen für das interkulturelle Zusammenleben beurteilen (S. 202 f.) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> gedankliche Kreativität entwickeln (S. 202 f.) 	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erläutern religiöse Rituale in verschiedenen Weltreligionen und respektieren sie (S. 202 f.) 	Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen)
		Kompetenz: Eigene und fremde	Soziale Kompetenz:	Sachkompetenz:	Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Allgemeine fachspezifische Kompetenzen	Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jgs. 5/6	Fragenkreise/Inhalte
		Kulturen erkunden und vergleichen: Lebensbereiche im Detail erforschen (S. 204 f.)	<ul style="list-style-type: none"> andere Werthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren (S. 204 f.) Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung von Kulturen und Religionen für das interkulturelle Zusammenleben beurteilen (S. 204 f.) 	<ul style="list-style-type: none"> erläutern religiöse Rituale in verschiedenen Weltreligionen und respektieren sie (S. 204 f.) 	und Sinn (Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen)
		Die drei monotheistischen Religionen (S. 206 f.)	Soziale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> andere Werthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren (S. 206 f.) Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung von Kulturen und Religionen für das interkulturelle Zusammenleben beurteilen (S. 206 f.) 	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erläutern religiöse Rituale in verschiedenen Weltreligionen und respektieren sie (S. 206 f.) beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme (S. 206 f.) lernen, am Projekt „Weltreligion“ Informationsrecherchen im Internet mit PC/Handy/Tablet z. B. auf den interaktiven Internetseiten https://www.religionen-entdecken.de/ oder https://www.kirche-entdecken.de/ zielgerichtet durchzuführen und dabei Suchstrategien mit Internetsuchmaschinen anzuwenden. [MKR 2.1] lernen, themenrelevante Informationen und Daten aus digitalen Medienangeboten zu filtern, zu strukturieren, umzuwandeln und aufzubereiten, an dem Thema „Religiöse Rituale in verschiedenen Weltreligionen“, z. B. mit Hilfe der interaktiven und an Kinder/Jugendliche adressierte Internetseite „Was glaubst Du denn? (https://www.kinderfunkkolleg-trialog.de/) [MKR 2.2] lernen basale Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden. [MKR 4.3] 	Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen)
		Gelebter Glaube (S. 208–213)	Soziale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> andere Werthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren (S. 208–213) 	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erläutern religiöse Rituale in verschiedenen Weltreligionen und respektieren sie (S. 208–213) 	Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen)

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Allgemeine fachspezifische Kompetenzen	Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jgs. 5/6	Fragenkreise/Inhalte
			Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> wichtige anthropologische, ethische und metaphysische Leitvorstellungen von Weltreligionen kennen und vergleichen (S. 208–213) die Bedeutung von Kulturen und Religionen für das interkulturelle Zusammenleben beurteilen (S. 208–213) 	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme (S. 208–213) 	
		Besondere Feste (S. 214–217)	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung von Kulturen und Religionen für das interkulturelle Zusammenleben beurteilen (S. 214–217) 	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme (S. 214–217) 	Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen)
		Vertiefen: Gar nicht so verschieden (S. 218 f.)	Soziale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> andere Werthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren (S. 218 f.) Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung von Kulturen und Religionen für das interkulturelle Zusammenleben beurteilen (S. 218 f.) 	Soziale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar (S. 218 f.) überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen (S. 218 f.) Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme (S. 218 f.) 	Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen)
		Überprüfen: Das kann ich (S. 220)	Soziale Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> andere Werthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren (S. 220) Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung von Kulturen und Religionen für das interkulturelle Zusammenleben beurteilen (S. 220) 	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme (S. 220) 	Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen)

LEHRPLAN PRAKTISCHE PHILOSOPHIE G9 - ÜBERSICHT ÜBER DIE UNTERRICHTSVORHABEN IN DEN KLASSEN 7 UND 8 – REIHENFOLGE DER UNTERRICHTSREIHEN UND INHALTSFELDER (STAND MAI 2022)

7.1			
Kapitel 1: Mit Herz und Kopf (13 Stunden)			
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • schulen ihre Sprachkompetenz, indem sie lernen, Begriffe zu untersuchen und diese in neuen Zusammenhängen zu verwenden. • erwerben Wissen zum Thema Gefühl und Verstand. • wenden ihre Sprachkompetenz und ihr Wissen über Verstand und Gefühl an, indem sie ein Lernplakat gestalten. 			
Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst Gefühl und Verstand		Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte	
Personale Perspektive	Gefühle erkennen, S. 12 Mit Gefühl handeln, S. 13 Mit leiden, S. 18	Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen. – setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander. – beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie.	Gefühle erkennen, S. 12 Mit Gefühl handeln, S. 13 Einen kühlen Kopf bewahren, S. 14
Gesellschaftliche Perspektive	Mit Gefühl handeln, S. 13 Einen kühlen Kopf bewahren, S. 14 Im Stich gelassen, S. 16	Soziale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie.	Gefühle erkennen, S. 12
Ideen-Perspektive	Ist es vernünftig, immer vernünftig zu sein?, S. 15 Ein kühler Kopf und ein warmes Herz, S. 16/17 Mitleid oder Mitgefühl?, S. 18/19	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position.	Ein kühler Kopf und ein warmes Herz, S. 17
		Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her. – beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung. – führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema.	Lernaufgabe, S. 8/9 alle Eulenaufgaben Mit Gefühl handeln, S. 13 Ist es vernünftig, immer vernünftig zu sein, S. 15 Mitleid oder Mitgefühl, S. 19

7.1			
Kapitel 2: Großbaustelle Pubertät (13 Stunden)			
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • schulen ihre Textkompetenz, indem sie lernen, Texte zu verstehen und zu beurteilen. • erwerben Wissen zum Thema Geschlechtlichkeit und Pubertät. • wenden ihre Textkompetenz und ihr Wissen über Geschlechtlichkeit und Pubertät an, indem sie ein Poster erstellen. 			
Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst Geschlechtlichkeit und Pubertät		Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte	
Personale Perspektive	Wenn sich alles ändert, S. 2 Die Sache mit den Eltern, S. 27 Freunde – Endlich jemand, der mich versteht, S. 28 Eine Zeit des Suchens, S. 29 Anders – und normal, S. 31 Wer oder was bin ich eigentlich?, S. 32 Wenn sich alles falsch anfühlt ..., S. 33 Wenn ein Mädchen nichts zählt ..., S. 35	Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen. – setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander. – stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese.	Wenn sich alles ändert, S. 26, Eine Zeit des Suchens, S. 29 Mann sucht Mann, Frau sucht Frau, S. 31 Anders – und normal, S. 31
Gesellschaftliche Perspektive	Ohne Pubertät keine Entwicklung, S. 30 Mann sucht Mann, Frau sucht Frau, S. 31	Soziale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie.	Wer oder was bin ich eigentlich?, S. 32 Wenn sich alles falsch anfühlt, S. 33
Ideen-Perspektive	Was bestimmt unser Geschlecht?, S. 34	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – erkennen die Abhängigkeit von Voraussetzungen und Perspektiven.	Die Sache mit den Eltern, S. 27 Freunde – Endlich jemand, der mich versteht, S. 28 Ohne Pubertät keine Entwicklung, S. 30 Was bestimmt unser Geschlecht?, S. 34 Wenn ein Mädchen nichts zählt ..., S. 35
		Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung.	Wenn sich alles ändert, S. 26, Nr. 1–3 Eine Zeit des Suchens, S. 29, Nr. 1–3

7.1			
Kapitel 3: Beziehungsweise (13 Stunden)			
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • schulen ihre Empathiefähigkeit, indem sie lernen, anderen aufmerksam zu begegnen, ihre Gefühle zu erkennen und zu verstehen und mitfühlend zu reagieren. • erwerben Wissen zum Thema Freundschaft, Liebe und Partnerschaft. • wenden ihre Empathiefähigkeit und ihr Wissen über Freundschaft, Liebe und Partnerschaft an, indem sie als Online-Redakteur Fragen beantworten. 			
Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen Freundschaft, Liebe und Partnerschaft		Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte	
Personale Perspektive	Gut, dass ich Freunde habe!, S. 42, ... auch wenn Freude manchmal nerven, S. 42 Voll erwischt!. S. 44 Er sieht mich nicht ... Eifersucht, S. 46 „Ich will immer mit dir zusammen sein.“, 47 Wenn es aus ist ..., S. 47	Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen. –setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander. – erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen.	Lernaufgabe, S. 38 und 39 Die drei Formen freundschaftlicher Liebe nach Aristoteles, S. 43
Gesellschaftliche Perspektive	Die Sexualmoral der Weltreligionen im Vergleich, S. 48/49	Soziale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie. – lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein.	Lernaufgabe, S. 38/39 Kompetenz: Einfühlsam reagieren, S. 40/41 Gut, dass ich Freunde habe!, S. 42 ... auch wenn Freude manchmal nerven, S. 43 Voll erwischt!, S. 44 Er sieht mich nicht ..., S. 46 Eifersucht, S. 46 „Ich will immer mit dir zusammen sein.“, S. 47 Wenn es aus ist ..., S. 47
Ideen-Perspektive	Die drei Formen freundschaftlicher Liebe nach Aristoteles, S. 43 Platons Kugelmenschen, S. 44/45 Es gibt die Liebe, die Liebe und die Liebe, S. 45 Die Sexualmoral der Weltreligionen im Vergleich, S. 48/49	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – erkennen die Abhängigkeit von Voraussetzungen und Perspektiven.	Platons Kugelmenschen, S. 44/45 Es gibt die Liebe, die Liebe und die Liebe, S. 45 Die Sexualmoral der Weltreligionen im Vergleich, S. 48/49
		Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung.	Er sieht mich nicht..., S. 46

7.1			
Oder: Kapitel 4: Zusammen leben – Einander begegnen (10 Stunden)			
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • schulen ihre inter-/transkulturelle Kompetenz, indem sie lernen, sich ihrer eigenen kulturellen Wurzeln bewusst zu werden, das Eigene der Herkunftskultur des Anderen zu verstehen und im Vergleich von Eigenem und Fremden Gemeinsamkeiten aufzuspüren. • erwerben Wissen zum Thema Interkulturalität. • wenden ihre inter-/transkulturelle Kompetenz und ihr Wissen über Interkulturalität an, indem sie ihre eigenen Kulturtaschen packen und diese im PP-Kurs vorstellen. 			
Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen Begegnung mit Fremden		Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte	
Personale Perspektive	Eine Kulturtasche packen, S. 52/53 Eigenes, Fremdes und Gemeinsames entdecken, S. 54/55 Eine Lebenswelt – mehrere Kulturen, S. 58 Zwischen den Kulturen leben müssen oder wollen?, S. 58 Zwei Stiefmuttersprachen, S. 59 Mit Kopftuch, S. 60 Fremdem begegnen – sich fremd fühlen, S. 61	Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen. – beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie.	Lernaufgabe: Eine Kulturtasche packen, S. 52/53 Kompetenz: Eigenes, Fremdes und Gemeinsames entdecken, S. 54/55
Gesellschaftliche Perspektive	Fremdem begegnen – sich fremd fühlen, S. 61 Eigenes trifft Fremdes, S. 62 Willkommenskultur – Das Gemeinsame schaffen, S. 63 Migration als Medienthema, S. 64/65	Soziale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein. – prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie.	Kompetenz: Eigenes, Fremdes und Gemeinsames entdecken, S. 54/55 Zwischen den Kulturen leben müssen oder wollen?, S. 58 Eine Lebenswelt – mehrere Kulturen, S. 58 Zwei Stiefmuttersprachen, S. 59
Ideen-Perspektive	Was ist Kultur?, S. 56 Kultur als Eisberg, S. 57	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position. – erkennen die Abhängigkeit von Voraussetzungen und Perspektiven. – beschreiben Beispiele Interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.	Kompetenz: Eigenes, Fremdes und Gemeinsames entdecken, S. 54/55 Was ist Kultur?, S. 56 Kultur als Eisberg, S. 57 Mit Kopftuch, S. 60 Eigenes trifft Fremdes, S. 62 Willkommenskultur – Das Gemeinsame schaffen, S. 63 Migration als Medienthema, S. 64/65
		Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung.	Mit Kopftuch, S. 60 Fremdem begegnen – sich fremd fühlen, S. 61 Willkommenskultur – Das Gemeinsame schaffen, S. 63 Migration als Medienthema, S. 64/65

7.2			
Kapitel 5: Gewalt im Netz (13 Stunden)			
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • schulen ihre Konfliktlösungskompetenz, indem sie lernen, mediale Konflikte zu analysieren. • erwerben Wissen zum Thema Gewalt im Netz. • wenden ihre Konfliktlösungskompetenzen und ihr Wissen über Gewalt in Netz an, indem sie ein Aufklärungskonzept entwickeln. 			
Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln Gewalt und Aggression		Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte	
Personale Perspektive	Kompetenz: Mediale Gewalt analysieren, S. 70/71 Was ist Aggression?, S. 72 Gewalt im Netz – Cyber-Mobbing, S. 78 Sprachliche und körperliche Gewalt, S. 80/81	Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> – erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen. – beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie. – erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung. – untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst. 	Lernaufgabe: Ein Aufklärungskonzept entwickeln, S. 68/69 Gewalt im Netz – Cyber-Mobbing, S. 78 Pass auf, was du sagst, S. 80 Sprachliche und körperliche Gewalt, S. 80/81 Schwuchtel geht flott über die Lippen, S. 82 „Du Opfer!“, S. 83
Gesellschaftliche Perspektive	Lernaufgabe: Ein Aufklärungskonzept entwickeln, S. 68/69 Aggression als erlerntes Verhalten, S. 75 Erscheinungsformen von Gewalt, S. 77 Jugendgewalt, S. 77 Gewalt im Netz – Cyber-Mobbing, S. 78 Intime Fotos im Netz, S. 79 Pass auf, was du sagst, S. 80 Sprachliche und körperliche Gewalt, S. 80/81 Schwuchtel geht flott über die Lippen, S. 82 „Du Opfer!“, S. 83	Soziale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> – erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer. – nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie. – lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein. – entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein. 	Lernaufgabe: Ein Aufklärungskonzept entwickeln, S. 68/69 Kompetenz: Mediale Gewalt analysieren, S. 70/71 Was ist Aggression?, S. 72 Der Mensch – das unangepasste Tier?, S. 73/74 Die Frustrations-Aggressions-Theorie, S. 74 Aggression als erlerntes Verhalten, S. 75 Neue Aggressionstheorien, S. 75 Was ist Gewalt?, S. 76 Intime Fotos im Netz, S. 79 „Du Opfer!“, S. 83 Erscheinungsformen von Gewalt, S. 77 Jugendgewalt, S. 77 Gewalt im Netz – Cyber-Mobbing, S. 78
Ideen-Perspektive	Was ist Aggression?, S. 72 Verschiedene Arten von Aggression, S. 73 Der Mensch – das unangepasste Tier?, S. 73/74	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> – entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt und gehen kritisch mit neuen Medien um. 	Kompetenz: Fälle medialer Gewalt analysieren, S. 70/71 Gewalt im Netz – Cyber-Mobbing, S. 78 Intime Fotos im Netz, S. 79

	<p>Die Frustrations-Aggressions-Theorie, S. 74 Aggression als erlerntes Verhalten, S. 75 Neue Aggressionstheorien, S. 75 Was ist Gewalt?, S. 76 Intime Fotos im Netz, S. 79 „Du Opfer!“, S. 83</p>	<p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt.</p>	<p>Kompetenz: Fälle medialer Gewalt analysieren, S. 70/71 Gewalt im Netz – Cyber-Mobbing, S. 78 Intime Fotos im Netz, S. 79 – Erlernen, durch Internetrecherche und Online-Angebote unangemessene und gefährdende Medieninhalte zu erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einzuschätzen; lernen Jugend und Verbraucherschutz kennen und, Hilfs- und Unterstützungsstrukturen zu nutzen. [MKR 2.4] – Erlernen, allgemein im Internet Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft zu gestalten und zu reflektieren und dabei ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen zu beachten, insbesondere zur Prävention von Cybergewalt/Cybermobbing. [MKR 3.3] – Erlernen, persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität allgemein im Internet zu erkennen; kennen und nutzen Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten zur Prävention. [MKR 3.4] – Erlernen, Medien und ihre Wirkungen zu beschreiben, kritisch zu reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich zu regulieren sowie andere bei ihrer Mediennutzung zu unterstützen. [MKR 5.4]</p>
--	---	--	---

7.2			
Kapitel 6: Was ich will und was ich soll (13 Stunden)			
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • schulen ihre moralische Urteilsfähigkeit, indem sie lernen, sich mit moralischen Problemen auseinanderzusetzen. • erwerben Wissen zum Thema Lust und Pflicht. • wenden ihre moralische Urteilskompetenz und ihr Wissen über Lust und Pflicht an, indem sie ein Leporello zur Entscheidungsfindung erarbeiten. 			
Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln Lust und Pflicht		Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte	
Personale Perspektive	Befehle, Gewohnheiten und Launen, S. 90 Gutes tun – aus Lust oder aus Pflicht?, S. 93 Mill: Lust als oberstes Lebensziel, S. 94 Lust auf Lernen, S. 96 Lernen aus Verantwortung, S. 97	Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> – setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander. – erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen. – erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung. – untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst. 	Lernaufgabe, S. 86 und 87 alle Eulenaufgaben Befehle, Gewohnheiten und Launen, S. 90 Verantwortungsgefühl und Pflichterfüllung, S. 92 Gutes tun – aus Lust oder aus Pflicht?, S. 93
Gesellschaftliche Perspektive	Pflichten von Jugendlichen, S. 91 Verantwortungsgefühl und Pflichterfüllung, S. 92 Gutes tun – aus Lust oder aus Pflicht?, S. 93 Lernen aus Verantwortung, S. 97	Soziale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> – lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein. – prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie. – lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung. 	Befehle, Gewohnheiten, Launen, S. 90 Verantwortungsgefühl und Pflichterfüllung, S. 92 Gutes tun – aus Lust oder aus Pflicht?, S. 93
Ideen-Perspektive	Mill: Lust als oberstes Lebensziel, S. 94 Kant: Ich bin frei, meine Pflicht zu tun, S. 95	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> – erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten. – vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position. 	Befehle, Gewohnheiten und Launen, S. 90 Lernen aus Verantwortung, S. 97
		Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung. – führen einfache Gedankenexperimente durch. – führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema. 	Gutes tun – aus Lust oder aus Pflicht?, S. 93 Mill: Lust als oberstes Lebensziel S. 94 Lust aufs Lernen, S. 96 Lernen aus Verantwortung, S. 97

7.2			
Oder: Kapitel 7: Chancen für eine gerechte Welt (13 Stunden)			
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • schulen ihre Darstellungskompetenz, indem sie lernen, ein Thema adressatengerecht zu präsentieren. • erwerben Wissen zum Thema Gerechtigkeit und Menschenrechte. • wenden ihre Darstellungskompetenz und ihr Wissen über Gerechtigkeit und Menschenrechte an, indem sie als Gruppe ein Thema präsentieren. 			
Fragenkreis 4: Die Frage nach dem Recht, Staat und Wirtschaft Recht und Gerechtigkeit		Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte	
Personale Perspektive	Was heißt eigentlich gerecht?, S. 104 Gerechtigkeitsformeln, S. 105 Das Recht selbst in die Hand nehmen?, S. 110/111 Warum strafen wir?, S. 111	Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen. – setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese.	Lernaufgabe, S. 86 und 87 alle Eulenaufgaben Befehle, Gewohnheiten und Launen, S. 90 Verantwortungsgefühl und Pflichterfüllung, S. 92 Gutes tun – aus Lust oder aus Pflicht?, S. 93
Gesellschaftliche Perspektive	Was gehört zur Gerechtigkeit?, S. 104 Gerechtigkeitsformeln, S. 105 Was sind Kinderrechte, S. 108 Eine Kämpferin für Kinderrechte, S. 109 Warum strafen wir?, S. 111 Wann strafen wir?, S. 110	Soziale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein. – planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform. – lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung.	Befehle, Gewohnheiten, Launen, S. 90 Verantwortungsgefühl und Pflichterfüllung, S. 92 Gutes tun – aus Lust oder aus Pflicht?, S. 93
Ideen-Perspektive	Was gehört zur Gerechtigkeit?, S. 104 Was heißt eigentlich gerecht?, S. 104 Gerechtigkeitsformeln, S. 105 Ich bin ein Mensch, genau wie du!, S. 106 Gleiche Rechte für alle, S. 107 Wann strafen wir?, S. 110, Was ist Inklusion, S. 112	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten. – vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position.	Befehle, Gewohnheiten und Launen, S. 90 Lernen aus Verantwortung, S. 97
		Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung. – bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her. – formulieren Thesen und stützen sie durch Argumente. – verfassen schriftlich eine Argumentation zu einem philosophischen Thema.	Gutes tun – aus Lust oder aus Pflicht?, S. 93 Mill: Lust als oberstes Lebensziel S. 94 Lust aufs Lernen, S. 96 Lernen aus Verantwortung, S. 97

7.2			
Oder: Kapitel 8: Der Traum von einer besseren Welt (13 Stunden)			
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • schulen ihre Argumentations- und Urteilskompetenz, indem sie lernen, eine Argumentation aufzubauen. • erwerben Wissen zum Thema Utopien. • wenden ihre Argumentations- und Urteilskompetenz und ihr Wissen über Utopien an, indem sie eine Utopie entwerfen. 			
Fragenkreis 4: Die Frage nach dem Recht, Staat und Wirtschaft Utopien und ihre politische Funktion		Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte	
Personale Perspektive	Lernaufgabe: Eine Utopie entwerfen, S. 116/117 Der Traum vom besten Staat, S. 121 Schöne neue Freunde, S. 125 Die ideale Schule?, S. 128 Leben im Kibbuz, S. 129	Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen.	Lernaufgabe: Eine Utopie entwickeln, S. 116/117
Gesellschaftliche Perspektive	Lernaufgabe: Eine Utopie entwerfen, S. 116/117 Wie soll man mit Ungerechtigkeit umgehen?, S. 122 Geschlechtergerechtigkeit, S. 123 Ökotopia, S. 124 Schöne neue Freunde, S. 125 Blick in die Zukunft?, S. 126 Leben im Gleichschritt, S. 127 Die ideale Schule?, S. 128 Leben im Kibbuz, S. 129	Soziale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform.	Lernaufgabe: Eine Utopie entwickeln, S. 116/117
Ideen-Perspektive	Eine Stadt im Nirgendwo, S. 120 Der Traum vom besten Staat, S. 121	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten.	Eine Stadt im Nirgendwo, S.120 Geschlechtergerechtigkeit, S. 123

		<p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">– formulieren Thesen und stützen sie durch Argumente.– führen einfache Gedankenexperimente durch.– führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema.– verfassen schriftlich eine Argumentation zu einem philosophischen Thema.	<p>Lernaufgabe: Eine Utopie entwickeln, S. 116/117 Kompetenz: Begründen und schlussfolgern, S. 118/119 Eine Stadt im Nirgendwo, S. 120 Wie soll man mit Ungerechtigkeit umgehen?, S. 122 Geschlechtergerechtigkeit, S. 123 Ökotopia, S. 124 Schöne neue Freunde, S. 125 Blick in die Zukunft?, S. 126 Die ideale Schule?, S. 128 Leben im Kibbuz, S. 129</p>
--	--	---	--

7.2			
Bereich 9: Kulturwesen Mensch			
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • schulen ihre interdisziplinäre Kompetenz, indem sie lernen, Informationen zu vergleichen und auszuwerten. • erwerben Wissen zum Thema Kulturwesen Mensch. • wenden ihre interdisziplinäre Kompetenz und ihr Wissen zum Thema Kulturwesen Mensch an, indem sie einen Steckbrief zur Spezies Mensch gestalten. 			
Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik Der Mensch als kulturelles Wesen		Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte	
Personale Perspektive	Sich selbst erkennen, S. 136 Der (Nach-)Denker, S. 137 Warum helfen?, S. 141 In eine andere Welt eintauchen ..., S. 145	Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen. – untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst. – beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie.	Sich selbst erkennen, S. 136 Der (Nach-)Denker, S. 137 Brauche ich die anderen?, S. 140 Warum helfen?, S. 141 In eine andere Welt eintauchen ..., S. 145 Das Leben als Spiel, S. 145
Gesellschaftliche Perspektive	Brauche ich die anderen?, S. 140 Warum helfen?, S. 141 Moral lernen, S. 142	Soziale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie. – lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung.	Lernaufgabe, S. 132/133 Warum helfen?, S. 141
Ideen-Perspektive	Der Mensch – ein Mängelwesen, S. 137 Die Sprache – Werkzeug des Menschen, S. 138 Warum heißt der Tisch „Tisch“?, S. 138/139 Können Tiere sprechen?, S. 139 Wie Moral entsteht, S. 143 Das Leben als Spiel, S. 144	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven.	Sich selbst erkennen, S. 136 Können Tiere sprechen?, S. 139
		Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – führen einfache Gedankenexperimente durch. – führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema.	Der Mensch – ein Mängelwesen, S. 137 Die Sprache – Werkzeug des Menschen, S. 138 Brauche ich die anderen?, S. 140 Wie Moral entsteht, S. 143 Das Leben als Spiel, S. 145

7.2			
Oder: Kapitel 10: Technik – Nutzen und Risiko (13 Stunden)			
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • schulen ihre ethische Urteilskompetenz, indem sie lernen, verschiedene Lösungsmöglichkeiten zu ethischen Problemen zu erkennen und zu bewerten. • erwerben Wissen zum Thema Technik – Nutzen und Risiko. • nutzen ihr Wissen zum Thema Technik – Nutzen und Risiko und ihre ethische Urteilskompetenz, um Prüfberichte zu verschiedenen Innovationen zu erstellen. 			
Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik Der Mensch als kulturelles Wesen		Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte	
Personale Perspektive	Was ist Technik?, S. 152 Fitness-Apps auf dem Prüfstand, S. 153 Clevere Gläser, S. 158 Die Macht der Bilder, S. 159	Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> – erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen. – beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie. – untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst. 	Was ist Technik?, S. 152 Fitness-Apps auf dem Prüfstand, S. 153 Kameradrohnen für Privatleute, S. 157 Clevere Gläser, S. 158 Die Macht der Bilder, S. 159
Gesellschaftliche Perspektive	Eine Erfindung verändert die Welt, S. 154 Autonome Automobile, S. 155 Drohnen, die praktischen Helfer, S. 156 Kameradrohnen für Privatleute, S. 157	Soziale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> – erarbeiten sachbezogene Kompromisse. – lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein. – entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein. 	Kameradrohnen für Privatleute, S. 157 Eine Erfindung verändert die Welt, S. 154
Ideen-Perspektive	Was ist Technik?, S. 152 Was ist Technikethik?, S. 152/153	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> – erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven. – erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten. 	Lernaufgabe, S. 148/149 Eine Erfindung verändert die Welt, S. 154 Kameradrohnen für Privatleute, S. 157 Clevere Gläser, S. 158 Risiken und Nebenwirkungen, S. 158/159 Die Macht der Bilder, S. 159
		Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> – erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt. – bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her. – führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema. – führen einfache Gedankenexperimente durch. – verfassen schriftlich eine Argumentation zu einem philosophischen Thema. 	Lernaufgabe, S. 148/149 Was ist Technik?, S. 152 Was ist Technikethik?, S. 153 Eine Erfindung verändert die Welt, S. 154 Clevere Gläser, S. 158 Risiken und Nebenwirkungen, S. 158/159 Die Macht der Bilder, S. 159 Exoskelette, S. 160 Besser als das Original?, S. 161 – Erlernen, themenrelevante Informationen und Daten aus digitalen Medienangeboten zu filtern, zu

			<p>strukturieren, umzuwandeln und aufzubereiten, z. B. an dem Thema „Technik – Nutzen und Risiko“. [MKR 2.2] – Erlernen, anhand der Fragestellung „Technik – Nutzen und Risiko“ im Internet Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten zu erkennen und kritisch zu bewerten. [MKR 2.3]</p>
--	--	--	---

8.1			
Bereich 11: Was ist wirklich wahr? (13 Stunden)			
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • schulen ihre Wahrnehmungskompetenz, indem sie lernen, die eigene Wahrnehmung zu überprüfen. • erwerben Wissen zum Thema Zugänge zur Wahrnehmung. • wenden ihre Wahrnehmungskompetenz und ihr Wissen über Zugänge zur Wahrnehmung an, indem die mit einem Mitschüler/ einer Mitschülerin ein Briefbuch führen. 			
Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien „Wahr“ und „Falsch“		Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte	
Personale Perspektive	Mit allen Sinnen genießen, S. 168	Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> – erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen. – beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie. – untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst. 	Begrenzte Wahrnehmung, S. 169 Bilder in einer Höhle, S. 171 Stille Post, S. 173
Gesellschaftliche Perspektive	Begrenzte Wahrnehmung, S. 169 Das weiß doch jeder?!, S. 172 Stille Post, S. 173 Auf den Ausschnitt kommt es an, S. 174 Wir kennen dich!, S. 175	Soziale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> – erarbeiten sachbezogene Kompromisse. – lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein. – entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein. 	Wie kommt die Welt in unseren Kopf? Grüne Gläser, S. 168 Mit allen Sinnen genießen, S. 168 Begrenzte Wahrnehmung, S. 169 Bilder in einer Höhle, S. 171 Auf den Ausschnitt kommt es an, S. 174
Ideen-Perspektive	Wie kommt die Welt in unseren Kopf?, S. 168 Grüne Gläser, S. 168 Begrenzte Wahrnehmung, S. 169 Tomaten im Kopf, S. 170 Bilder in einer Höhle, S. 171 Stille Post, S. 173	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> – erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven. – erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten. 	Wie kommt die Welt in unseren Kopf?, S. 168 Grüne Gläser, S. 168 Begrenzte Wahrnehmung, S. 169 Bilder in einer Höhle, S. 171 Stille Post, S. 173, Nr. 2 Auf den Ausschnitt kommt es an, S. 174 Wir kennen dich!, S. 175
		Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> – erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt. – bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her. – führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema. – führen einfache Gedankenexperimente durch. – verfassen schriftlich eine Argumentation zu einem philosophischen Thema. 	Wie kommt die Welt in unseren Kopf?, S. 168 Grüne Gläser, S. 168 Mit allen Sinnen genießen, S. 168 Bilder in einer Höhle, S. 171 Stille Post, S. 173 Auf den Ausschnitt kommt es an, S. 174

8.1			
Kapitel 12: Virtualität und Schein (13 Stunden)			
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • schulen ihre Reflexionsfähigkeit, indem sie lernen, sich gedanklich mit einem Sachverhalt auseinanderzusetzen. • erwerben Wissen zum Thema Virtualität und Schein. • wenden ihre Reflexionsfähigkeit und ihr Wissen über Virtualität und Schein an, indem sie Hyperlinks zu einem Text erstellen. 			
Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien Virtualität und Schein		Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte	
Personale Perspektive	Die Vermischung von Schein und Sein, S. 183 Wie wirklich ist die Wirklichkeit im Fernsehen? Avatare, S. 185 Fiktion: virtuelle Freundschaft, S. 187 Selfies, S. 188	Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen. – untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst.	Avatare, S. 185 Fiktion: virtuelle Freundschaft, S. 187 Selfies, S. 188
Gesellschaftliche Perspektive	Schein und Sein, S. 182 Die Vermischung von Schein und Sein, S. 183 Wie wirklich ist die Wirklichkeit im Fernsehen Avatare, S. 185 Virtuelles Leben in der Realität, S. 186 Fiktion: virtuelle Freundschaft, S. 187	Soziale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein. – prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie.	Wie wirklich ist die Wirklichkeit im Fernsehen?, S. 184 Avatare, S. 185 Virtuelles Leben in der Realität, S. 186 Instagram-Model macht Schluss, S. 189
Ideen-Perspektive	Schein und Sein, S. 182 Fiktion: virtuelle Freundschaft, S. 187 Selfies, S. 188	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt und gehen kritisch mit neuen Medien um. – vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position.	Die Vermischung von Schein und Sein, S. 183 Wie wirklich ist die Wirklichkeit im Fernsehen?, S. 184 Selfies, S. 188
		Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt. – setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungen.	Die Vermischung von Schein und Sein, S. 183 Wie wirklich ist die Wirklichkeit im Fernsehen?, S. 184 Virtuelles Leben in der Realität, S. 186 Selfies, S. 189 Instagram-Model macht Schluss, S. 189 – lernen, allgemein im Internet und insbesondere im Chat, Messenger und „soziale“ Medien Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft zu gestalten und zu reflektieren und dabei ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen zu beachten. [MKR 3.3]

8.1			
Kapitel 13: Von Glücksuchern und Sinnfindern (13 Stunden)			
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • schulen ihre Diskurskompetenz, indem sie lernen, Meinungen auszutauschen und Meinungen zu vertreten. • erwerben Wissen zum Thema Glück. • wenden ihre Diskurskompetenz und ihr Wissen über Glück an, indem sie sich in einem philosophischen Café austauschen. 			
Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien Virtualität und Schein		Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte	
Personale Perspektive	15 Minutes of Fame, S. 199 Klick dich glücklich, S. 199 Vorstellungen von der Zukunft, S. 200 Für das Glück bereit sein, S. 201 Glück – eine Einbahnstraße?, S. 203	Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> – untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen. – setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander. – erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen. 	15 Minutes of Fame, S. 199, Nr. 1–4 Klick dich glücklich, S. 199, Nr. 1–4 Vorstellungen von der Zukunft, S. 200, Nr. 1–5 Für das Glück bereit sein, S. 201, Nr. 1–4 Glück – eine Einbahnstraße?, S. 203, Nr. 1–3
Gesellschaftliche Perspektive	Dem Glück nachjagen, S. 196 Der Zar und das Hemd, S. 197 Anleitung zum Glücklich-Sein?, S. 198 Glück heißt, den Körper stählen, S. 202	Soziale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> – erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer. – nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie. – lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein. – prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie. 	Dem Glück nachjagen, S. 196, Nr. 1–4 Der Zar und das Hemd, S. 197, Nr. 1–4 Anleitung zum Glücklich-Sein?, S. 198, Nr. 1–6 Glück heißt, den Körper stählen, S. 202, Nr. 1–4
Ideen-Perspektive	Seneca über die Suche der Menschen nach dem Glück, S. 196/197 Ein sinnvolles Leben, S. 201 Die Diktatur des Glücks, S. 203	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> – erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten. – entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt und gehen kritisch mit neuen Medien um. – diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz und des Umgangs mit der Natur. 	Seneca über die Suche der Menschen nach dem Glück, S. 196, Nr. 1–4 Ein sinnvolles Leben, S. 201, Nr. 1–3 Die Diktatur des Glücks, S. 203, Nr. 1–5
		Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben differenziert ihre Selbst-wahrnehmung und Selbstbeobachtung. – erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt. – bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her. – formulieren Thesen und stützen sie durch Argumente. 	Kompetenz: Meinungen austauschen und eine Meinung vertreten Lernaufgabe: Sich in einem Philosophischen Café austauschen

8.1			
Kapitel 14: Ethik der Weltreligionen (13 Stunden)			
Die Schülerinnen und Schüler			
<ul style="list-style-type: none"> • schulen ihre Fähigkeit zu Perspektivübernahme, indem sie lernen, die Perspektive einer Gruppe einzunehmen. • erwerben Wissen zum Thema Ethik der Weltreligionen. • wenden ihre Fähigkeit zur Perspektivübernahme und ihr Wissen über die Ethik der Weltreligionen an, indem sie Rätselfragen lösen. 			
Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn Ethische Grundsätze in Religionen		Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte	
Personale Perspektive	Was ist richtig?, S. 210, Wer sagt uns, was richtig ist?, S. 210 Religion und Moral, S. 211 Glaube und Tun, S. 212 Nächstenliebe, S. 214 Leben als Gottesdienst, S. 216 Samsara – der ewige Kreislauf, S. 218 Moksha – das Lebensziel, S. 218 Dharma – der Weg, das Ziel zu erreichen, S. 219 Die Lehre vom Karma, S. 221	Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie.	Lernaufgabe: Rätselfragen zu Religionen lösen, S. 206/207
Gesellschaftliche Perspektive	Wer sagt uns, was richtig ist?, S. 210 Glaube und Tun, S. 212 Nächstenliebe, S. 214 Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter, S. 215 Gebote der Bergpredigt, S. 214 Scharia, S. 217 Bergpredigt und Philosophie, S. 222	Soziale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein. – prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie.	Lernaufgabe: Rätselfragen zu Religionen lösen, S. 206/207 Kompetenz: Die Perspektive einer Gruppe einnehmen, S. 208/209 Religion und Moral, S. 211
Ideen-Perspektive	Wer sagt uns, was richtig ist?, S. 211 Religion und Moral, S. 211 Glaube und Tun, S. 212 Die 10 Gebote, S. 213 Nächstenliebe, S. 214 Gebote der Bergpredigt, S. 214 Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter, S. 215 Die fünf Säulen des Islam, S. 216 Leben als Gottesdienst, S. 216 Scharia, S. 217 Samsara – der ewige Kreislauf, S. 218 Moksha – das Lebensziel, S. 218 Dharma – der Weg, das Ziel zu erreichen, S. 219 Karma – das Lebensdomino, S. 219 Der Achtfache Pfad, S. 220 Die Lehre vom Karma, S. 221 Bergpredigt und Philosophie, S. 222 Weltethos, S. 223	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position. – erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven. – nennen Unterscheidungsmerkmale verschiedener Weltreligionen und erkennen sie als kulturelle Phänomene. – beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme. Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten. – führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema.	Kompetenz: Die Perspektive einer Gruppe einnehmen, S. 208/209 Wer sagt uns, was richtig ist?, S. 210/211 Religion und Moral, S. 211 Alle Materialien und Aufgaben auf den Seiten 212–221 Bergpredigt und Philosophie, S. 222 Weltethos, S. 223 Was ist richtig?, S. 210 Wer sagt uns, was richtig ist?, S. 210/211 Bergpredigt und Philosophie, S. 222 ; Weltethos, S. 223 – Erlernen, anhand des Themas „Ethische Grundsätze in Religionen“ Informationsrecherchen im Internet mit PC/Handy/Tablet z. B. auf den interaktiven Internetseiten https://www.religionen-entdecken.de/ oder https://www.kirche-

			<p>entdecken.de/ zielgerichtet durchzuführen und dabei Suchstrategien mit Internetsuchmaschinen anzuwenden. [MKR 2.1]</p> <p>– Erlernen, anhand des Themas „Ethische Grundsätze in Religionen“ themenrelevante Informationen und Daten aus digitalen Medienangeboten zu filtern, zu strukturieren, umzuwandeln und aufzubereiten. [MKR 2.2]</p> <p>– Erlernen, anhand des Themas „Ethische Grundsätze in Religionen“ im Internet Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten zu erkennen und kritisch zu bewerten. [MKR 2.3]</p>
--	--	--	--

LEHRPLAN *PRAKTISCHE PHILOSOPHIE* G9 - ÜBERSICHT ÜBER DIE UNTERRICHTSVORHABEN IN DEN KLASSEN 9 UND 10 – REIHENFOLGE DER UNTERRICHTSREIHEN UND INHALTSFELDER (STAND MAI 2022)

9.1

Kapitel 1: Frei? – Bestimmt! (13 Stunden)

Die Schülerinnen und Schüler

- schulen ihre Sprachkompetenz, indem sie lernen, Begriffe zu erläutern und sie anhand von Beispielen zu veranschaulichen.
- erwerben Wissen zum Thema Freiheit und Unfreiheit.
- wenden ihre Sprachkompetenz und ihr Wissen über Freiheit und Determination an, indem sie ein Glossar für Freiheitsbegriffe erstellen.

Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst Freiheit und Unfreiheit

Personale Perspektive	Handlungsfreiheit, S. 13 Meine Freiheit, deine Freiheit, S. 14 Der freie Wille, S. 15 Weil ich sage, was ich denke, S. 17 Mein Glaube – meine Entscheidung, S. 18
Gesellschaftliche Perspektive	Meine Freiheit, deine Freiheit, S. 14 Rechte schaffen Freiheitsräume, S. 16 Weil ich sage, was ich denke, S. 17 Mein Glaube – meine Entscheidung, S. 18 Aufstehen für meine Rechte, S. 19
Ideen-Perspektive	Weil ich sage, was ich denke, S. 17 Mein Glaube – meine Entscheidung, S. 18 Wogegen rebellieren?, S. 21 Der freie Wille, S. 15 Weil ich sage, was ich denke, S. 17 Mein Glaube – meine Entscheidung, S. 18 Aufstehen für meine Rechte, S. 19

Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte	
<p>Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – entwickeln ein Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten und Anlagen und bringen dies in symbolischer Darstellung zum Ausdruck. – bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. – treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung. 	<p>Handlungsfreiheit, S. 13, Nr. 4 Meine Freiheit, deine Freiheit, S. 14 Der freie Wille, S. 15 Weil ich sage, was ich denke, S. 17 Mein Glaube – meine Entscheidung, S. 18</p>
<p>Soziale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis bei Begegnungen mit anderen an. – reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte. 	<p>Meine Freiheit, deine Freiheit, S. 14 Rechte schaffen Freiheitsräume, S. 16 Weil ich sage, was ich denke, S. 17 Mein Glaube – meine Entscheidung, S. 18 Aufstehen für meine Rechte, S. 19</p>
<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – erfassen gesellschaftliche Problem ein ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten. – erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an. 	<p>Der freie Wille, S. 15 Weil ich sage, was ich denke, S. 17 Mein Glaube – meine Entscheidung, S.18 Aufstehen für meine Rechte, S. 19 Wogegen rebellieren?, S. 21</p>
<p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – erarbeiten philosophische Texte und Gedanken – erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht – legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar. 	<p>Lernaufgabe und alle Eulenaufgaben Zwei Arten der Freiheit, S. 12 Handlungsfreiheit, S. 13 Meine Freiheit, deine Freiheit, S. 14 So sein wie „alle“, S. 20 Wogegen rebellieren?, S. 21</p> <p>- Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden, indem mit Hilfe der Internetsuchmaschinen (z. B. DuckDuckGo) unterstützend die zentralen Begriffe „Handlungsfreiheit“, „Willensfreiheit“ und „Determinismus“ recherchiert werden. [MKR 2.2], z. B. https://de.wikipedia.org/wiki/Freier_Wille https://www.youtube.com/watch?v=lasCsZxoPXQ https://www.youtube.com/watch?v=JhGuMf6XT0Y https://www.youtube.com/watch?v=FkTLOjImSQg https://www.youtube.com/watch?v=HA8D2aZkNfE Edupool NRW: „Freiheit und Selbstbestimmung“</p> <p>- Die recherchierten Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren, in Form z. B. einer PowerPoint-Präsentation, Padlet o. ä. [MKR 4.1]</p>

9.1

Kapitel 2: Körper und Geist (13 Stunden)

Die Schülerinnen und Schüler

- schulen ihre Textkompetenz, indem sie lernen, Textaussagen zu vergleichen und zu bewerten.
- erwerben Wissen zum Thema Leib und Seele.
- wenden ihre Textkompetenz und ihr Wissen über Leib und Seele an, indem sie Textinterviews führen.

Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst Leib und Seele

Personale Perspektive	Mein Körper ist wie ein Auto, S. 30 Jeden Tag ein anderer Körper, S. 32 Mein Körper, das bin ich?, S. 33 Der Mensch als leib-seelische Einheit, S. 34 Trauer-Tattoos, S. 37
Gesellschaftliche Perspektive	Die Unversehrtheit des Körpers schützen, S. 31 Selbstdarstellung, S. 36
Ideen-Perspektive	Kompetenzseite, S. 25/26 Körper – Leib, S. 28 Gehirn – Geist, S. 28/29 Das Leib-Seele-Problem, S. 29 Schokolade essen, S. 35

Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte

Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen.	Mein Körper, das bin ich?, S. 33 Der Mensch als leib-seelische Einheit, S. 34 Schokolade essen, S. 35
Soziale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet.	Körper – Leib, S. 28 Geist – Gehirn, S. 28/29 Mein Körper, das bin ich?, S. 33 Der Mensch als leib-seelische Einheit, S. 34 Schokolade essen, S. 35 Selbstdarstellung, S. 36
Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu.	Mein Körper ist wie ein Auto, S. 30/31 Das Leib-Seele-Problem, S. 29 Mein Körper, das bin ich?, S. 33 Selbstdarstellung, S. 36 Trauer-Tattoos, S. 37
Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – erarbeiten philosophische Texte und Gedanken. – erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht. – führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch – legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar.	Lernaufgabe: Textinterviews führen, S. 24/25 Kompetenz: Textaussagen vergleichen und bewerten, S. 26/27 Die Unversehrtheit des Körpers schützen, S. 31 Körper – Leib, S. 28/Geist – Gehirn, S. 28 und 29 Mein Körper ist wie ein Auto, S. 30/31 Jeden Tag ein anderer Körper, S. 32

9.1

Kapitel 3: Rollenspiele(r) (13 Stunden)

Die Schülerinnen und Schüler

- schulen ihre Empathiefähigkeit, indem sie lernen, für das Denken und Handeln anderer Verständnis zu zeigen.
- erwerben Wissen zum Thema Rollen- und Gruppenverhalten.
- wenden ihre Empathiefähigkeit und ihr Wissen über Rollen- und Gruppenverhalten an, indem sie innere Monologe verfassen.

**Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen
Freundschaft, Liebe und Partnerschaft**

Personale Perspektive	Lernaufgabe: Innere Monologe verfassen, S. 40/41 Kompetenz: Empathie entwickeln, S. 42/43 Die Brücke, S. 44 Definition von Gruppe, S. 45 Andere ausschließen, S. 46 Sich abgrenzen, S. 47 Sich anpassen, S. 48 In Schubladen gesteckt werden, S. 48/49 Eine Rolle spielen, S. 49 Säulen der Identität, S. 50 Zwei Identitäten, S. 50 Ich bin ..., S. 51 Was wäre anders ..., S. 53
Gesellschaftliche Perspektive	Die Brücke, S. 44 Definition von Gruppe, S. 45 Andere ausschließen, S. 46 Eine Rolle spielen, S. 49 Rosa und hellblau, S. 52 Was wäre anders..., S. 53
Ideen-Perspektive	Eine Rolle spielen, S. 49

Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte	
<p>Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen. – entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung. – bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. – reflektieren und antizipieren verschiedene soziale Rollen und stellen sie authentisch dar.</p>	<p>Lernaufgabe: Innere Monologe verfassen, S. 40/41 Kompetenz: Empathie entwickeln, S. 42/43 Die Brücke, S. 44 Definition von Gruppe, S. 45 Sich abgrenzen, S. 47 In Schubladen gesteckt werden, S. 48/49 Eine Rolle spielen, S. 49 Säulen der Identität, S. 50 Zwei Identitäten, S. 50 Ich bin ..., S. 51 Rosa und hellblau, S. 52 Was wäre anders ..., S. 53</p>
<p>Soziale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz.</p>	<p>Lernaufgabe: Innere Monologe verfassen, S. 40/41 Die Brücke, S. 44, Nr. 3 Andere ausschließen, S. 46 Sich abgrenzen, S. 47 Sich anpassen, S. 48</p>
<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – begründen kriteriengeleitet Werthaltungen.</p>	<p>Andere ausschließen, S. 46, Nr. 3 In Schubladen gesteckt werden, S. 49 Rosa und hellblau, S. 52 Was wäre anders ..., S. 53</p>
<p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie. – legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar.</p>	<p>Andere ausschließen, S. 46 Lernaufgabe: Innere Monologe verfassen, S. 40/41 - Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden, indem mit Hilfe der Internetsuchmaschinen (z. B. DuckDuckGo) unterstützend zu dem Thema „Identität“ recherchiert wird [MKR 2.2], z. B. Den youtube-Kanal „Leeroy will’s wissen“: https://www.youtube.com/channel/UCDW1yldFKWrfjrr78aP5Nkw Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren und Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens nutzen, indem zum Thema „Identität – Wer bin ich?“ ein Poetry Slam als eine mögliche Form des „Inneren Monolog“ verfaßt und visuell in Form eines Videos, aufgenommen z. B. mit den Schul-Tablets, präsentiert wird. - EduPool NRW: „Freiheit und Selbstbestimmung“</p>

9.1

Oder: Kapitel 4: (K)ein Platz für fremde Kulturen (13 Stunden)

Die Schülerinnen und Schüler

- schulen ihre Transkulturelle Kompetenz, indem sie sich Klarheit über ihren eigenen Heimatbegriff verschaffen, die kulturellen Vorstellungen und den Heimatbegriff anderer wahrnehmen und Gemeinsamkeiten in den Auffassungen zu Heimat und Fremde aufspüren.
- erwerben Wissen zum Thema Begegnung mit dem Fremden.
- wenden ihre transkulturelle Kompetenz und ihr Wissen über Begegnungen mit dem Fremden an, indem sie ein Interview führen und ihre Ergebnisse präsentieren.

Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen Begegnung mit Fremden	
Personale Perspektive	Ist Heimat ein Gefühl?, S. 60 Bin ich Heimat?, S. 62
Gesellschaftliche Perspektive	Fremdkörper am eigenen Lebensort, S. 61 Ich begegne dem Fremden, S. 63 Transkulturalität bedeutet nicht Auflösung der Identität, S. 65 Menschenrechte setzen Grenzen, S. 66 Integration, S. 68 Brauchen wir eine Leitkultur?, S. 69
Ideen-Perspektive	Ist Heimat ein Gefühl?, S. 60 Was ist Transkulturalität?, S. 64 Toleranz, S. 67

Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte	
Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen. – bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen.	Ist Heimat ein Gefühl?, S. 60 Fremdkörper am eigenen Lebensort, S. 61 Bin ich Heimat?, S. 62 Ich begegne dem Fremden, S. 63
Soziale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage. – einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis bei Begegnungen mit anderen an. – denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive. – reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um. – lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz. – reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte.	Lernaufgabe und alle Eulenaufgaben Fremdkörper am eigenen Lebensort, S. 61 Ich begegne dem Fremden, S. 63 Transkulturalität bedeutet nicht Auflösung der Identität, S. 65 Menschenrechte setzen Grenzen, S. 66 Integration, S. 68 Brauchen wir eine Leitkultur?, S. 69
Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten. – erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an. – begründen kriteriengeleitet Werthaltungen. – nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.	Ist Heimat ein Gefühl?, S. 60 Bin ich Heimat?, S. 62 Was ist Transkulturalität?, S. 64 Transkulturalität bedeutet nicht Auflösung der Identität, S. 65 Menschenrechte setzen Grenzen, S. 66 Toleranz, S. 67 Brauchen wir eine Leitkultur?, S.69
Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht. – erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche	Was ist Transkulturalität?, S. 64 Transkulturalität bedeutet nicht Auflösung der Identität, S. 65 Menschenrechte setzen Grenzen, S. 66

9.2

Kapitel 5: Gewalt im Netz (13 Stunden)

Die Schülerinnen und Schüler

- schulen ihre Konfliktlösungsfähigkeit, indem sie lernen, Konfliktmuster zu analysieren.
- erwerben Wissen zum Thema Freiheit und Verantwortung.
- wenden ihre Konfliktlösungsfähigkeit und ihr Wissen über Freiheit und Verantwortung an, indem sie Täterprofile erstellen.

Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln Freiheit und Verantwortung	
Personale Perspektive	Kompetenz: Konfliktmuster analysieren, S. 74/75 Dazugehören, S. 77 Ohne die anderen kann es kein Wir geben, S. 78 Die Verantwortung übernehmen, S. 81/82 Ich hab' doch nichts gemacht, S. 83
Gesellschaftliche Perspektive	Lernaufgabe: Täterprofile erstellen, S. 72/73 Die Rollen, S. 76 Ohne die anderen kann es kein Wir geben, S. 78 Gewalt gegen Hilflose, S. 82 Ich hab' doch nichts gemacht, S. 83 Nicht wegsehen!, S. 84 ICH statt MAN, S. 85
Ideen-Perspektive	Seine Möglichkeiten ausschöpfen, S. 79 Entscheidungsfreiheit, S. 80 Freiheit und Verantwortung, S. 81 ICH statt MAN, S. 85

Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte	
Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung. – bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. – diskutieren Beispiele von Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive. – treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung	Die Rollen, S. 76 Dazugehören, S. 77 Entscheidungsfreiheit, S. 80 Freiheit und Verantwortung, S. 81 Ich hab' doch nichts gemacht, S. 83 Gewalt gegen Hilflose, S. 82 Nicht wegsehen!, S. 84 ICH statt MAN, S. 85
Soziale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz. – argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet. – reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte.	Lernaufgabe: Täterprofile erstellen, S. 72/73 Kompetenz: Konfliktmuster analysieren, S. 74/75 Ohne die anderen kann es kein Wir geben, S. 78 Seine Möglichkeiten ausschöpfen, S. 79 Freiheit und Verantwortung, S. 81 Gewalt gegen Hilflose, S. 82 Ich hab' doch nichts gemacht, S. 83
Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – begründen kriteriengeleitet Werthaltungen.	Entscheidungsfreiheit, S. 80 Die Verantwortung übernehmen, S. 81/82
Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt.	Ohne die anderen kann es kein Wir geben, S. 78 Entscheidungsfreiheit, S. 80

9.2

Oder: Kapitel 6: Gewissen und Verantwortung (13 Stunden)

Die Schülerinnen und Schüler

- schulen ihre moralische Urteilsfähigkeit, indem sie lernen, moralische urteile zu reflektieren.
- erwerben Wissen zum Thema Gewissen und Verantwortung.
- wenden ihre moralische Urteilsfähigkeit und ihr Wissen über Gewissen und Verantwortung an, indem sie gemeinsam einen Blog führen, indem sie sich über das Gelernte austauschen.

Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln

Entscheidung und Gewissen

Personale Perspektive	Wie wir das Gewissen wahrnehmen, S. 92 Fair-Kaufen!, S. 96 Junk-Food essen?, S. 96/97 Slacktivism – per Mausclick zum guten Gewissen, S. 97
Gesellschaftliche Perspektive	Wie wir das Gewissen wahrnehmen, S. 92 Eine Chance für die Ethik, S. 92/93 Zur Echtheit von Gewissensentscheidungen, S. 93 Ein verstörendes Experiment, S. 100 Sich Befehlen widersetzen, S. 101
Ideen-Perspektive	Immanuel Kant: Das Gewissen als innerer Richter, S. 94 Robert Spaemann: Das Gewissen als Forderung an uns selbst, S. 94/95 Sigmund Freud: Das Drei-Instanzen-Modell, S. 95 Beichtiegel versus Gewissen, S. 99

Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte	
<p>Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen. – bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. – diskutieren Beispiele von Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive. – treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung. 	<p>Fair-Kaufen!, S. 96 Junk-Food essen?, S. 96 und 97 Slacktivism – per Mausclick zum guten Gewissen, S. 97 „Clowns ohne Grenzen“, S. 98/99 Beichtsiegel versus Gewissen, S. 99 Ein verstörendes Experiment, S. 100</p>
<p>Soziale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz. – reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte. 	<p>Lernaufgabe und alle Eulenaufgaben Ein verstörendes Experiment, S. 100 Sich Befehlen widersetzen, S. 101</p>
<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an. – begründen kriteriengeleitet Werthaltungen. 	<p>Wie wir das Gewissen wahrnehmen, S. 92 Eine Chance für die Ethik, S. 92/93 Zur Echtheit von Gewissensentscheidungen, S. 93</p>
<p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – erarbeiten philosophische Texte und Gedanken. – erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht. – erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche. – analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie. – legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar. 	<p>Lernaufgabe und alle Eulenaufgaben Immanuel Kant: Das Gewissen als innerer Richter, S. 94 Robert Spaemann: Das Gewissen als Forderung an uns selbst, S. 94/95 Sigmund Freud: Das Drei-Instanzen- Modell, S. 95 Beichtsiegel versus Gewissen, S. 99 - Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden, indem das Thema „Gewissensentscheidung“ mit Hilfe der Internetsuchmaschinen (z. B. DuckDuckGo) über das Milgram-Experiment recherchiert wird oder der entsprechende Film geschaut wird. [MKR 2.2] - https://nrw.edupool.de/?record=xfwu-5511117&src=online&standort=ST</p>

9.2

Kapitel 7: Arbeitest du noch oder lebst du schon?

Die Schülerinnen und Schüler

- schulen ihre Darstellungskompetenz, indem sie lernen, einen Standpunkt adressatenbezogen zu präsentieren.
- erwerben Wissen zum Thema Arbeits- und Wirtschaftswelt.
- wenden ihre Darstellungskompetenz und ihr Wissen über Arbeit- und Wirtschaftswelt an, indem sie in einem Slambeitrag das Gelernte und einen eigenen Standpunkt präsentieren.

Fragenkreis 4: Die Frage nach dem Recht, Staat und Wirtschaft Arbeits- und Wirtschaftswelt

Personale Perspektive	Arbeit – Entfremdung oder Selbstverwirklichung?, S. 110 Das Arbeitsleben als Hamsterrad, S. 112 Und wer kümmert sich um die Kinder?, S. 114 Arbeitslos = wertlos?, S. 115
Gesellschaftliche Perspektive	Zusammen arbeiten, S. 111
Ideen-Perspektive	Was nicht bezahlt wird, ist auch nichts wert?, S. 109 Arbeit – Entfremdung oder Selbstverwirklichung?, S. 110 Arbeit – Ein vielfaltiger Begriff, S. 108

Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte

Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. – reflektieren und antizipieren verschiedene soziale Rollen und stellen sie authentisch dar.	Arbeit – Entfremdung oder Selbstverwirklichung?, S. 110 Das Arbeitsleben als Hamsterrad, S. 112 Und wer kümmert sich um die Kinder?, S. 114 Arbeitslos = wertlos?, S. 115
Soziale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – erkennen Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt.	Zusammen arbeiten, S. 111
Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten. – erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an.	Arbeit – Ein vielfaltiger Begriff, S. 108 Was nicht bezahlt wird, ist auch nichts wert?, S. 109 Arbeit – Entfremdung oder Selbstverwirklichung?, S. 110
Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – erarbeiten philosophische Texte und Gedanken.	Arbeit – Entfremdung oder Selbstverwirklichung?, S. 110

9.2

Kapitel 8: Wie ist Frieden möglich? (13 Stunden)

Die Schülerinnen und Schüler

- schulen ihre Argumentations- und Urteilskompetenz, indem sie lernen, ein Thema dialektisch zu erörtern.
- erwerben Wissen zum Thema Völkergemeinschaften und Frieden.
- wenden ihre Argumentations- und Urteilskompetenz und ihr Wissen über Völkergemeinschaften und Frieden an, indem sie eine Argumentationsskizze erstellen.

Fragenkreis 4: Die Frage nach dem Recht, Staat und Wirtschaft Völkergemeinschaften und Frieden	
Personale Perspektive	Lernaufgabe: Eine Argumentationsskizze erstellen, S. 120/121
Gesellschaftliche Perspektive	Friedensnobelpreis, S. 125 Blauhelme schaffen Frieden, S. 128 Menschenrechte durchsetzen, S. 129 Terrorismus, S. 130 Ökologie, S. 131
Ideen-Perspektive	Was ist Frieden?, S. 124 Pazifismus, S. 126 Theorie rechtserhaltender Gewalt, S. 127 Der Mensch im Naturzustand, S. 132 Gründung eines Völkerbundes, S. 133

Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte	
Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen.	Lernaufgabe: Eine Argumentationsskizze erstellen, S. 120 und 121 Kompetenz: Ein Thema dialektisch erörtern, S. 122/123
Soziale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz. – argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet. – reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte.	Lernaufgabe: Eine Argumentationsskizze erstellen, S. 120/121 Kompetenz: Ein Thema dialektisch erörtern, S. 122/123 Was ist Frieden?, S. 124, Blauhelme schaffen Frieden, S. 128
Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten. – erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an. – begründen kriteriengeleitet Werthaltungen.	Was ist Frieden?, S. 124 Friedensnobelpreis, S. 125 Pazifismus, S. 126 Theorie rechtserhaltender Gewalt, S. 127 Blauhelme schaffen Frieden, S. 128 Kann es legitime Kriegsgründe geben?, S. 129–131
Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – erarbeiten philosophische Texte und Gedanken. – erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche. – legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar.	Lernaufgabe: Eine Argumentationsskizze erstellen, S. 120/121 Kompetenz: Ein Thema dialektisch erörtern, S. 122/123 Pazifismus, S. 126 Theorie rechtserhaltender Gewalt, S. 127 Der Mensch im Naturzustand, S. 132 Gründung eines Völkerbundes, S. 133 – Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden, indem mit Hilfe der Internetsuchmaschinen (z. B. DuckDuckGo) unterstützend über Pazifismus und deren prominenten Vertreter recherchiert wird [MKR 2.2], z. B. Nutzung der verfilmten Biopics „Gandhi“ oder „Martin Luther King“, um sich mit einem systematisch gelebten Pazifismus auseinanderzusetzen. [MKR 2.2]

9.2

Oder: Kapitel 9: Wachstum um jeden Preis? (13 Stunden)

Die Schülerinnen und Schüler

- schulen ihre interdisziplinäre Kompetenz, indem sie lernen, Wissen aus unterschiedlichen Fachbereichen zur Meinungsbildung zu nutzen.
- erwerben Wissen zum Thema Ökologie versus Ökonomie.
- wenden ihre interdisziplinäre Kompetenz und ihr Wissen zum Thema Ökologie versus Ökonomie an, indem sie Antworten auf sieben Fragen zum Thema finden.

Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik Ökologie versus Ökonomie

Personale Perspektive	Lernaufgabe, S. 136/137 Schnitzel als Klimabelastung, S. 142 Green economy, S. 144
Gesellschaftliche Perspektive	Konsum auf Umweltkosten, S. 141 Die Menschen zu guten Entscheidungen „schubsen“, S. 145 Verantwortung für die Natur – philosophisch betrachtet, S. 147
Ideen-Perspektive	Leben auf Pump, S. 140 Schnitzel als Klimabelastung, S. 142 Es muss sich auch lohnen, S. 143 Verantwortung für die Natur – philosophisch betrachtet, S. 147

Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte

Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen.	Lernaufgabe, S. 136/137 Schnitzel als Klimabelastung, S. 142 Green economy, S. 144
Soziale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte.	Konsum auf Umweltkosten, S. 141 Die Menschen zu guten Entscheidungen „schubsen“, S. 145 Verantwortung für die Natur – philosophisch betrachtet, S. 147
Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten.	Leben auf Pump, S. 140 Schnitzel als Klimabelastung, S. 142 Es muss sich auch lohnen, S. 143
Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – erarbeiten philosophische Texte und Gedanken.	Verantwortung für die Natur – philosophisch betrachtet, S. 147

10.1 bzw. 10.2

Kapitel 10: Dürfen wir alles, was wir können? (13 Stunden)

Die Schülerinnen und Schüler

- schulen ihre ethische Urteilskompetenz, indem sie lernen, aufgrund von Norm und Wertanalysen ein ethisches Urteil zu fällen.
- erwerben Wissen zum Thema Wissenschaft und Verantwortung.
- wenden ihre ethische Urteilsfähigkeit und ihr Wissen über Mensch und Technik an, indem die ein Plädoyer halten, das ihre eigene Haltung zur Verantwortung der Wissenschaft darstellt.

Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik Wissenschaft und Verantwortung

Personale Perspektive	Lernaufgabe S. 150/151 ... und jetzt du, S. 153 Androiden – menschenähnliche Maschinen, S. 154 Cyborgs – die Verbindung von Mensch und Maschine, S. 155 Transhumanismus, S. 155 Neuro-Enhancement – Optimierung oder Optimierungswahn?, S. 156 Klone, die uns alles geben, S. 158 Forschung und Tierversuche – alles zum Wohle des Menschen?, S. 160 Mischwesen – ein gefährlicher Dammbbruch?, S. 159 Genmanipulation – alles nutzbar machen?, S. 161
Gesellschaftliche Perspektive	Genmanipulation – alles nutzbar machen?, S. 161 In der Theorie, S. 162/163
Ideen-Perspektive	Forschung und Tierversuche – alles zum Wohle des Menschen?, S. 160 Genmanipulation – alles nutzbar machen?, S. 161 In der Theorie, S. 162/163 Cyborgs – die Verbindung von Mensch und Maschine, S. 155 Ist Neuro-Enhancement ethisch zu befürworten?, S. 157 In der Theorie, S. 162/163

Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte

Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen.	Lernaufgabe S. 150 und 151 ... und jetzt du, S. 153 Androiden – menschenähnliche Wesen, S. 154 Cyborgs – die Verbindung von Mensch und Maschine, S. 155 Transhumanismus, S. 155 Neuro-Enhancement – Optimierung oder Optimierungswahn?, S. 156 Klone, die uns alles geben, S. 158 Forschung und Tierversuche – alles zum Wohle des Menschen?, S. 160 Mischwesen – ein gefährlicher Dammbbruch?, S. 159 Genmanipulation – alles nutzbar machen?, S. 161
Soziale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte.	Genmanipulation – alles nutzbar machen?, S. 161 In der Theorie, S. 162/163
Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und vergleichen sie. – erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an. – begründen kriteriengeleitet Werthaltungen.	Forschung und Tierversuche – alles zum Wohle des Menschen?, S. 160 Genmanipulation – alles nutzbar machen?, S. 161 In der Theorie, S. 162/163 Cyborgs – die Verbindung von Mensch und Maschine, S. 155 Ist Neuro-Enhancement ethisch zu befürworten?, S. 157, Nr. 4 In der Theorie, S. 163
Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – erarbeiten philosophische Texte und Gedanken.	In der Theorie, S. 162

10.1 bzw. 10.2

Kapitel 11: Woher weißt du, was du weißt? (13 Stunden)

Die Schülerinnen und Schüler

- schulen ihre Wahrnehmungskompetenz, indem sie ihre Wahrnehmung einordnen und relativieren.
- erwerben Wissen zum Thema Wahrnehmung und Erkenntnis. Grundlagen der Erkenntnistheorie kennen und setzen sich mit Fragen nach der Wirklichkeit auseinander.
- wenden ihre Wahrnehmungskompetenz und ihr Wissen über Wahrnehmung und Erkenntnis bei der Auswertung von Gedankenexperimenten an.

Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien Quellen der Erkenntnis	
Personale Perspektive	Konstruktive Leistungsfähigkeit, S. 171 Das Gehirn im Tank, S. 174
Gesellschaftliche Perspektive	Grenzen der Wahrnehmung und des Wissens, S. 175
Ideen-Perspektive	Was kann ich wissen?, S. 170 Selektive Wahrnehmung, S. 171 Wie ist es, eine Fledermaus zu sein?, S. 172 (K)ein Zweifel, S. 173 Das Gehirn im Tank, S. 174 Grenzen der Wahrnehmung und des Wissens, S. 175 Tabula rasa!, S. 176 Erkennen statt Sehen, S. 177

Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte	
Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen.	Konstruktive Leistungsfähigkeit, S. 172 (K)ein Zweifel, S. 173 Gehirn im Tank, S. 174 Grenze der Wahrnehmung und des Wissens, S. 175
Soziale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive.	Grenze der Wahrnehmung und des Wissens, S. 175
Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu.	Was kann ich wissen?, S. 170 Selektive Wahrnehmung, S. 171 Konstruktive Leistungsfähigkeit, S. 171 Wie ist es, eine Fledermaus zu sein?, S. 172 (K)ein Zweifel, S. 173 Grenzen der Wahrnehmung und des Wissens, S. 175 Tabula rasa!, S. 176
Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung. – erarbeiten philosophische Texte und Gedanken. – erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht. – führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch. – legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar.	Wie ist es, eine Fledermaus zu sein?, S. 172 (K)ein Zweifel, S. 173 Gehirn im Tank, S. 174 Tabula rasa!, S. 176, Erkennen statt Sehen, S. 177 – Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden, indem mit Hilfe der Internetsuchmaschinen (z. B. DuckDuckGo) unterstützend über verschiedene Erkenntnistheorien oder erkenntnistheoretische Gedankenexperimenten (z. B. „das chinesische Zimmer“) recherchiert wird und die Ergebnisse adressatengerecht geteilt und präsentiert werden. [MKR 2.2, 4.1]

10.1 bzw. 10.2

Oder: Kapitel 12: Vorurteile? – Ich doch nicht! (13 Stunden)

Die Schülerinnen und Schüler

- schulen ihre Reflexionskompetenz, indem sie lernen, an etwas Anstoß zu nehmen und scheinbar allgemein anerkannte Urteile zu hinterfragen.
- erwerben Wissen zum Thema Vorurteile.
- wenden ihre Reflexionskompetenz und ihr Wissen über Vorurteile an, indem sie eine Plakatausstellung gestalten.

Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien Virtualität und Schein

Personale Perspektive	„Gute“ Vor-Urteile, S. 185 „Schlechte“ Vorurteile, S. 185 Geliebte Vorurteile, S. 189 „Geteilte“ Vorurteile sind doppelt so viele Vorurteile, S. 193
Gesellschaftliche Perspektive	Wenn das Denken in Schubladen steckt, S. 184 „Gute“ Vor-Urteile, S. 185 „Schlechte“ Vorurteile, S. 185 Vorurteile als Vorurteile erkennen, S. 186 Woher kommen Vorurteile?, S. 187 Gesichter gegen Rassismus, S. 188 Geliebte Vorurteile, S. 189 Die Kontakthypothese, S. 190 Algorithmen haben Vorurteile, S. 192 „Geteilte“ Vorurteile sind doppelt so viele Vorurteile, S. 193
Ideen-Perspektive	Vorurteile als Vorurteile erkennen, S. 186 Die Kontakthypothese, S. 190 Diversity – Vielfalt von Menschen und Lebensformen, S. 191

Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte

Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen.	„Gute“ Vor-Urteile, S. 185 „Schlechte“ Vorurteile, S. 185 Vorurteile als Vorurteile erkennen, S. 186 Algorithmen haben Vorurteile, S. 192
Soziale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis bei Begegnungen mit anderen an. – lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz. – reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte.	Vorurteile als Vorurteile erkennen, S. 186 Woher kommen Vorurteile?, S. 187 Geliebte Vorurteile, S. 189 Diversity – Vielfalt von Menschen und Lebensformen, S. 191
Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken und gestalten bewusst das eigene Medienverhalten. – beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu.	Gesichter gegen den Rassismus, S. 188 Geliebte Vorurteile, S. 189, Algorithmen haben Vorurteile, S. 192 „Geteilte“ Vorurteile sind doppelt so viele Vorurteile, S. 193
Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung.	Gesichter gegen den Rassismus, S. 188

10.1 bzw. 10.2

Kapitel 13: Die letzte Reise (13 Stunden)

Die Schülerinnen und Schüler

- schulen ihre Diskurskompetenz, indem sie lernen, Meinungen auszutauschen.
- erwerben Wissen zum Thema Sterben und Tod.
- wenden ihre Diskurskompetenz und ihr Wissen über Sterben und Tod an, indem sie eine Talkrunde durchführen und ihre Meinungen zu unterschiedlichen Fragen zum Thema austauschen.

Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung Zukunft und Sinn Sterben und Tod

Personale Perspektive	Zeit seines Lebens, S. 200 Was ich anders machen wurde, S. 200 Die Welt ohne mich, S. 201 Trost?, S. 201 Der Fall Tony Nicklinson, S. 202 In Würde bis zuletzt – die Hospizbewegung, S. 203, Sterben 2.0, S. 209
Gesellschaftliche Perspektive	Die Welt ohne mich, S. 201 Trost?, S. 201 Der Fall Tony Nicklinson, S. 202 Freiheit zum Tod, S. 202/203 In Würde bis zuletzt – die Hospizbewegung, S. 203 Die letzte Reise antreten, S. 206 Zeit zum Trauern, S. 206 Bestattungskultur, S. 207 Sterben 2.0, S. 207
Ideen-Perspektive	Philosophieren heißt sterben lernen, S. 204/205 Das Sterben im Christentum, S. 208 Das Sterben im Islam, S. 208/209 Sterben ohne Glauben, S. 209

Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte

<p>Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – entwickeln ein Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten und Anlagen und bringen dies in symbolischer Darstellung zum Ausdruck. – artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen. – bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. – treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung. – erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten. 	<p>Zeit seines Lebens, S. 200, Nr. 1–3 Was ich anders machen wurde, S. 200, Nr. 1–3 Die Welt ohne mich, S. 201, Nr. 5 Trost?, S. 201, Nr. 3 und 4 Philosophieren heißt sterben lernen (Montaigne), S. 204 und 205, Nr. 4 In Würde bis zuletzt – die Hospizbewegung, S. 203, Nr. 1 und 4 Sterben 2.0, S. 207, Nr. 4</p>
<p>Soziale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz. – reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um. – argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet. – reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte. 	<p>Trost?, S. 201, Nr. 1–4 Freiheit zum Tod, S. 202 und 203, Nr. 1–5 In Würde bis zuletzt – die Hospizbewegung, S. 203, Nr. 2 und 3 Die letzte Reise antreten, S. 206, Nr. 1 + 2 Zeit zum Trauern, S. 206, Nr. 1–4 Bestattungskultur, S. 207, Nr. 1–4 Sterben 2.0, S. 207, Nr. 1–3</p>
<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten. – erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an. – begründen kriteriengeleitet Werthaltungen. – reflektieren philosophische Aspekte von Weltreligionen. 	<p>Der Fall Tony Nicklinson, S. 202 Philosophieren heißt sterben lernen (Montaigne), S. 204/205 Freiheit zum Tod, S. 202/203 Bestattungskultur, S. 207 Das Sterben im Christentum, S. 208 Das Sterben im Islam, S. 208/209 Sterben ohne Glauben, S. 209</p>
<p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – erarbeiten philosophische Texte und Gedanken. – erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht. – erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche. – analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie. – legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar. 	<p>Die Welt ohne mich, S. 201 Philosophieren heißt sterben lernen (Montaigne), S. 204/205</p>

10.1 bzw. 10.2

Oder: Kapitel 14: Der Mensch – Geschöpf oder Schöpfer? (13 Stunden)

Die Schülerinnen und Schüler

- schulen ihre Fähigkeit zum Perspektivwechsel, indem sie lernen, aus mehreren Perspektiven auf ein Ergebnis zu blicken.
- erwerben Wissen zum Thema Menschen- und Gottesbild in den Religionen.
- wenden ihre Fähigkeit zur Perspektivwechsel und ihr Wissen über Menschen- und Gottesbild in den Religionen an, indem sie ein Denkheft führen.

Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn Menschen- und Gottesbild

Personale Perspektive	Lernaufgabe: Ein Denkheft führen, S. 212/213 Nach dem Sinn fragen, S. 216 Funktionen von Religion, S. 217 Wirkung von Religion, S. 218 Gottesvorstellungen, S. 221
Gesellschaftliche Perspektive	Kompetenz: Einen Sachverhalt multiperspektivisch betrachten, S. 214/215 Funktionen von Religion, S. 217 Wirkung von Religion, S. 218 Brauchen wir Gott?, S. 222 Religion und Evolution, S. 222 Kirche des fliegenden Spaghettimonsters, S. 227
Ideen-Perspektive	Nach dem Sinn fragen, S. 216 Funktionen von Religion, S. 217 Wirkung von Religion, S. 218 Menschenbilder der Religionen, S. 219 Das Verhältnis zwischen Gott und Mensch, S. 220 Philosophische Begründungen von Gott, S. 223–225 Karl Marx – Religion ist Opium des Volkes, S. 226 Ludwig Feuerbach – An seinem Gott erkennst du den Menschen, S. 226 Kirche des fliegenden Spaghettimonsters, S. 227

Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte

Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. – erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.	Lernaufgabe: Ein Denkheft führen, S. 212/213 Nach dem Sinn fragen, S. 216 Funktionen von Religion, S. 217 Wirkung von Religion, S. 218
Soziale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler – formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis bei Begegnungen mit anderen an. – denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive. – reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um.	Kompetenz: Einen Sachverhalt multiperspektivisch betrachten, S. 214/215 Nach Gott fragen, S. 221 Brauchen wir Gott, S. 222 Kirche des fliegenden Spaghettimonsters, S. 227
Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und vergleichen sie. – reflektieren philosophische Aspekte von Weltreligionen.	Der Mensch – ein Geschöpf Gottes, S. 219 Das Verhältnis zwischen Gott und Mensch, S. 220 Religion und Evolution, S. 222 Philosophische Begründungen von Gott, S. 223–225 Karl Marx – Religion ist Opium des Volkes, S. 226 Ludwig Feuerbach – An seinem Gott erkennst du den Menschen, S. 226
Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler – erarbeiten philosophische Texte und Gedanken. – legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar.	Lernaufgabe: Ein Denkheft führen, S. 212/213 Das Verhältnis zwischen Gott und Mensch, S. 220 Philosophische Begründungen von Gott, S. 223–225 Karl Marx – Religion ist Opium des Volkes, S. 226 Feuerbach – An seinem Gott erkennst du den Menschen, S. 226